



GROSS UND KLEIN

SCHLOSSMEDIALE
WERDENBERG

INTERNATIONALES FESTIVAL
FÜR ALTE MUSIK, NEUE MUSIK
UND AUDIOVISUELLE KUNST

21. – 30. MAI 2021
SCHLOSS WERDENBERG

IM FOKUS:

ELENA MENDOZA & MATTHIAS REBSTOCK KOMPOSITION UND REGIE
WILLIAM SPEAKMAN & SABINE HAUSHERR INSTALLATION UND TANZ

ADELHEID KREISZ SCHATTENSPIEL
ALIA RÜEGSEGGER HARFE
ALINA NIBORSKI PUPPENSPIEL
ANNA FUSEK BLOCKFLÖTE, BAROCKVIOLINE, SPIELZEUGKLAVIER
ANTONIO OSTUNI HARFE
ANDREAS FISCHER BASS
ANDREAS JAROSCH RECYCLER
CORINNE MATHIS STELZENLAUF
DANIEL ZURLINDEN HARFENWORKSHOP
DAVID FELDMAN COUNTERTENOR
DELIA MAYER GESANG, SCHAUSPIEL
DORON SCHLEIFER COUNTERTENOR
ELS JORDAENS FLÖTE
EMMANUELLE BERNARD VIOLINE
ENSEMBLE ASCOLTA GITARRE, SCHLAGZEUG, KLAVIER, VIOLONCELLO
FABIAN ZIEGLER MARIMBA, SCHLAGZEUG
GIANLUCA GEREMIA LAUTE, THEORBE, GITARRE, MELODIKA
GIANNA GRÜNIG TANZ
GIGLIOLA GRASSI KLAVIER
HÅKON MØRCH STENE VIBRAPHON
ISMAEL STÜRM STELZENLAUF
JENNI ARNE TANZ
JULIA STEINHAUSER HARFE
JUROVI TRIO KLAVIERTRIO
KARA LEVA SOPRAN
KAREN VAN REKUM HARFE
KATIA RUDNICKI & KATHERINE NEWTON INSTALLATION
KINDERCHOR DER SCHLOSS-FESTSPIELE GESANG
LAURA IMPERIALI TANZ
LILLA VON PUTTKAMER INSTALLATION
LORENA TOPLAK GITARRE
MAJA SUENDERHAUF STÄDTLI-FÜHRUNG
MARINA TANNER DUDELSACK
MATTHIAS SCHNEIDER-HOLLEG SOUND DESIGN
NAGASH ENSEMBLE DUDUK, DHOL, OUD, SOPRAN, ALT, KLAVIER
PHILIPP FRIEDRICH RECYCLER
RALF SCHMID KLAVIER
ROLAND STRATMANN INSTALLATION
SARAH BUCHLI YOGA
SARAH HILLEBRECHT SKULPTUR/PERFORMANCE
SARAH VESTER QUERFLÖTE
SILEAS CELTIC HARP DUO
SOPHIE ENGEL-BANSAC GEIGE
STEFAN KELLER TABLA
TALVI HUNT KLAVIER
THEODORE KOROSIS PUPPENSPIEL
THIS ISLER STÄDTLI-FÜHRUNG
TOBIAS DUTSCHKE SCHLAGZEUG
VANGELIS PAPANIKOLAOU KLAVIER
VERA ILONA STIERLI TANZ
VERONIKA & JOHANNES STORCH VIOLINE, KLAVIER
VIVIANE CHASSOT AKKORDEON
ZIV BRAHA THEORBE



VEREHRTE PUBLIKUM

Gegensätze erzeugen Spannung, ziehen sich an und stossen sich ab. Extreme erlauben uns, das Dazwischen differenzierter zu erleben. Das Schloss, früherer Herrschaftssitz der «Grossen» und das Städtli Werdenberg, früherer Wohn- und Arbeitsort der «Kleinen», sind heute beide gross. Das ganze Ensemble ist ein herausragendes baukulturelles Erbe und Anziehungspunkt für Klein und Gross. Diese und andere Geschichte(n) lotet die Schlossmediale aus, stellt sie auf ihre eigenständige Art und Weise in ein neues Licht, macht sie hör- und erlebbar und heisst Gross und Klein dazu willkommen.

Katrin Meier

Leiterin Amt für Kultur Kanton St.Gallen

Die Kultur soll wieder leben, ob im Grossen oder Kleinen! Gut und umsichtig geplant wird die Schlossmediale unter dem Motto «Gross und Klein» stattfinden. Was gross und was klein ist, ist oft eine Frage des Standpunktes. Lassen Sie sich an der diesjährigen Schlossmediale auf Blickwechsel vom Kleinen zum Grossen und umgekehrt ein.

Mirella Weingarten hat ein wunderbares Programm voller unterschiedlicher Perspektiven zusammengestellt. Sie werden fasziniert sein von kleinen Dingen und staunend übergrosse Dinge betrachten. Geniessen Sie mit uns unvergessliche Tage in den ehrwürdigen Mauern des Schloss Werdenberg, erleben Sie Kultur, wir freuen uns auf Sie!

Katrin Glaus

Präsidentin Verein Schloss Werdenberg



PERSPEKTIVEN IN BEWEGUNG

Erinnern Sie sich, wie es war, als man mit den Händen nicht an die Türklinke kam? Als die Füsse im Sitzen noch über dem Boden baumelten? Als es Dinge gab, die wir erst tun dürfen, wenn wir gross sind? Und wie aufregend Erwachsenwerden klang, weil man dann Verantwortung übernehmen darf?

Und nun? Sind die Erwachsenen erwachsen? Oder sind es doch die Kleinen, die durch ihren unumgänglich weiteren Blick in die Zukunft angehalten sind, heute auch den grösseren Weitblick zu haben?



Manchmal sind die Kleinen stärker als die Grossen, die Reichen ärmer als die Armen. Das Verhältnis von gross und klein ist permanent in Bewegung und immer eine Frage der Perspektive. Und dass etwas unfassbar Kleines unfassbar gross werden kann – das wissen wir seit letztem Jahr mehr denn je.

Wie gross, wie klein die Schlossmediale dieses Jahr sein wird, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar, aber es wird sie geben! Unsere Künstlerinnen und Künstler spielen jedes Konzert 2x für Sie. Und für alle, die diesmal nicht kommen können, gibt es zwei besondere virtuelle Auftritte.

Die Vorfreude auf Sie, unser Publikum, ist übergross.

Mirella Weingarten
Künstlerische Leiterin



AUF EINEN BLICK

Freitag, 4. Juni
DAS KONZERT
IM INTERNET
20.00 Uhr, unter
schlossmediale.ch

WIR PASSEN AUF SIE AUF!

Zeitnah werden Sie erfahren, wie unser Programm mit Rücksicht auf mögliche Corona-Massnahmen aussehen wird: Derzeit ist geplant, jedes Konzert am selben Abend 2x anzubieten, um die maximal erlaubte Personenzahl nicht zu überschreiten (bei Lockerungen werden die Konzerte wieder zusammengelegt). Auch unsere neue Open-Air-Bühne im Schlosshof wird ein zusätzlicher Spielort sein.

Um auf dem neuesten Stand zu sein, schauen Sie bitte regelmässig auf unsere Webseite, denn auch der jeweilige Konzertbeginn kann sich dadurch ändern. Bleiben Sie gesund! Wir freuen uns auf Sie!

ZWEI KONZERTE IM INTERNET

Zwei Konzerte der Schlossmediale werden zur Gänze aufgezeichnet und sind ab 4. Juni (Eröffnungskonzert «Eines Tages alltäglich») und 5. Juni (Aussenspielsstätte «Kleine Dinge machen grosse Berge») bei Eggenberger Recycling) jeweils ab 20.00 Uhr auf schlossmediale.ch abrufbar.

Freitag, 21. Mai

EINES TAGES / ALLTÄGLICH

16.00 und 18.00 Uhr, Konzert

ein komponierter Spaziergang durchs Schloss mit Werken von Elena Mendoza und Matthias Rebstock mit Kara Leva, Emmanuelle Bernard, Tobias Dutschke, Talvi Hunt und dem Ensemble Ascolta (Seite 21)

GROSS UND KLEIN

20.00 Uhr, Vernissage Ausstellung

Werke von William Speakman und Sabine Hausherr, Adelheid Kreisz, Els Jordaens, Sarah Hillebrecht, Sileas und den Stipendiaten Lilla von Puttkamer, Katherine Newton & Katia Rudnicki, Roland Stratmann (Seite 15)

PERFORMANCES

20.00 / 20.30 / 21.00 Uhr

«Insideout Upsidedown» mit den Tänzerinnen Sabine Hausherr, Gianna Grünig, Vera Ilona Stierli, Laura Imperiali, Jenni Arne; Musik: Hasan Nakhleh

«Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht
Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens (Seite 15)

Samstag, 22. Mai

GROSS UND KLEIN

13.00 – 18.30 Uhr, Ausstellung (Seite 15)

DURCH GROSS UND KLEIN

15.30 Uhr, Führung durch die Ausstellung (Seite 15)

PERFORMANCES

15.30 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

16.30 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens (Seite 15)

KÜNSTLERGESPRÄCH

17.00 Uhr, Gespräch mit der Komponistin Elena Mendoza und dem Regisseur Matthias Rebstock (Seite 45)

GRANDE MONDO

19.00 und 21.00 Uhr, Konzert

mit Antonio Ostuni, Emmanuelle Bernard, Kara Leva, Talvi Hunt, Theodore Korozis, Tobias Dutschke, Gigliola Grassi

Werke von Elena Mendoza, Heinz Holliger, Johann Sebastian Bach, Alberto Ginastera, Samir Odeh-Tamimi, John Dowland, Enno Poppe (Seite 22)

Sonntag, 23. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 18.30 Uhr, Ausstellung (Seite 15)

KINDERMEDIALE DIE GEIGENMAUS

12.00 Uhr, Puppenspiel mit Sophie Engel-Bansac und Alina Niborski für Kinder ab 4 Jahren (Seite 25)

KLEINER MENSCH, GROSSER SCHATTEN

13.30 – 15.00 Uhr, Workshop

Schattenspiele bauen und spielen für Gross und Klein, mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens (Seite 54)

PERFORMANCES

15.00 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

16.00 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens (Seite 15)

KÜNSTLERGESPRÄCH

16.30 Uhr, Gespräch mit dem Künstler William Speakman und der Choreografin Sabine Hausherr (Seite 46)

DAVID UND GOLIATH

18.00 und 20.00 Uhr, Konzert

mit Sarah Vester, Lorena Toplak, Julia Steinhauser, Alia Rüegsegger, Vangelis Papanikolaou, Johannes und Veronika Storch und dem Trio Jurovi

Werke von Elena Mendoza, Arthur Honegger, Dimitri Schostakowitsch, Johann Sebastian Bach, Frederic Chopin, Luciano Berio, Vangelis Papanikolaou (Seite 26)

Montag, 24. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 18.30 Uhr, Ausstellung (Seite 15)

KINDERMEDIALE DIE GEIGENMAUS

12.00 Uhr, Puppenspiel mit Sophie Engel-Bansac und Alina Niborski (Seite 25)

KLEINER MENSCH, GROSSER SCHATTEN

13.30 – 15.00 Uhr, Workshop

Schattenspiele bauen und spielen für Gross und Klein, mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens (Seite 54)

PERFORMANCES

15.30 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

16.30 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens (Seite 15)

DURCH GROSS UND KLEIN

15.30 Uhr, Führung durch die Ausstellung (Seite 15)

NAGHASH ENSEMBLE

19.00 und 21.00 Uhr, Konzert

das dynamische Ensemble aus Armenien mit Texten von Mkrtich Naghsh und der Musik von John Hodian

mit drei Sopranistinnen, den armenischen Instrumenten Duduk, Dhol und Oud und dem Pianisten John Hodian (Seite 29)

Dienstag, 25. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 19.00 Uhr, Ausstellung (Seite 15)

PERFORMANCES

16.30 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

17.00 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens (Seite 15)

DIE STIPENDIATEN STELLEN VOR

18.30 Uhr, Performances, Gespräch und Schlossführung, anschliessend «Grande Piccolo» von Adelheid Kreisz und Els Jordaens und «Unterliegen» von Sarah Hillebrecht (Seite 15)

Mittwoch, 26. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 18.00 Uhr, Ausstellung
(Seite 15)

PERFORMANCES

16.30 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

17.00 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreis und Els Jordaens (Seite 15)

GROSSE KLEINE LEUTE

18.30 und 21.00 Uhr, Literaturkonzert mit der Schauspielerin und Sängerin Delia Mayer und Fabian Ziegler (Marimba und Perkussion) (Seite 30)

Donnerstag, 27. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 18.30 Uhr, Ausstellung
(Seite 15)

PERFORMANCES

16.30 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

17.00 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreis und Els Jordaens (Seite 15)

SCHLOSS IM SCHLOSS

19.00 und 20.30 Uhr, virtuelle Live-Session im Schloss Werdenberg
Musik von Schloss zu Schloss: Das Harfenduo Sileas spielt live in seinem schottischen Schloss mit dem Schweizer Duo «Harp & Pipes» in Werdenberg traditionelle alte und neue schottische Musik (Seite 32)

Freitag, 28. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 18.30 Uhr, Ausstellung
(Seite 15)

PERFORMANCES

16.30 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

17.00 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreis und Els Jordaens (Seite 15)

WAS BLEIBT

17.00 – 18.00 Uhr / 18.00 – 19.00 Uhr, Stadtlführung mit This Isler zum kleinsten Haus von Werdenberg, Treffpunkt Infozentrum (Seite 55)

MIDSUMMER NIGHT

19.00 und 21.00 Uhr, Konzert mit Håkon Mørch Stene und Ralf Schmid der norwegische Marimba-Vibraphon und Perkussions-Virtuose Håkon Mørch Stene entführt zusammen mit Pianist Ralf Schmid in ein Klanguniversum aus nordischer Volksmusik, Zeitgenössischem und Improvisation. (Seite 35)

Samstag, 29. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 19.00 Uhr, Ausstellung
(Seite 15)

HARFENWORKSHOP

13.30 – 16.00 Uhr, Einsteigerkurs in das Spiel der keltischen Harfe mit Karen van Rekum und Daniel Zurlinden (Seite 54)

PERFORMANCES

16.30 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

17.00 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreis und Els Jordaens (Seite 15)

WAS BLEIBT

17.00 – 18.00 Uhr / 18.00 – 19.00 Uhr, Stadtlführung mit This Isler zum kleinsten Haus von Werdenberg, Treffpunkt Infozentrum (Seite 55)

VIELE KLEINE DINGE MACHEN GROSSE BERGE

19.30 und 21.00 Uhr, Konzert bei der Eggenberger Recycling AG in Buchs mit Viviane Chassot, Andreas Fischer, Stefan Keller, Matthias Schneider-Holleg, Doron Schleifer, David Feldman, Ziv Braha, Karen van Rekum und den zwei Recyclern Philipp Friedrich und Andreas Jarosch (Seite 36)

Sonntag, 30. Mai

GROSS UND KLEIN
13.00 – 17.00 Uhr, Ausstellung
(Seite 15)

HAPPY HARPS

13.30 – 15.30 Uhr, Harfen-Schnupperkurs für Kinder mit Karen van Rekum und Daniel Zurlinden (Seite 54)

DURCH GROSS UND KLEIN

16.00 Uhr, Führung durch die Ausstellung (Seite 15)

PERFORMANCES

16.00 Uhr, «Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht

16.30 Uhr, Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreis und Els Jordaens (Seite 15)

WAS BLEIBT

16.00 – 17.00 Uhr / 17.00 – 18.00 Uhr, Stadtlführung mit This Isler zum kleinsten Haus von Werdenberg, Treffpunkt Infozentrum (Seite 55)

BRIEF TALES FOR TWO

18.00 und 19.00 Uhr, Konzert Piccoloflöte, Laute und andere Geschwindigkeiten mit Anna Fusek und Gianluca Geremia (Seite 39)

GRANDE FINALE

20.30 Uhr, Konzert mit Viviane Chassot und dem Kinderchor der Schlossfestspiele Werdenberg in Erinnerung an den letztjährigen Carmen-Sommer (Seite 40)

EINTRITT FREI

Samstag, 22. – Sonntag, 30. Mai

FLÜGEL AUSBREITEN
YOGA MIT
SARAH BUCHLI

10.00 – 11.00 Uhr, Platzzahl begrenzt
(Seite 53)

LEIBLICHES WOHL IM BISTRO

Wir sorgen während der Schlossmediale natürlich auch für das leibliche Wohl unserer Gäste: Zur Festivalzeit sind im Bistro im Schlosshof warme und kalte Speisen erhältlich. (Seite 74)

The background is a light blue, textured wall. In the upper center, there is a small, dark, arched window. To the right of the window, there is a small, dark, rectangular hole. The text is overlaid on the wall in a teal color.

AUSSTELLUNG
GROSS
UND KLEIN

AUSSTELLUNG GROSS UND KLEIN



In der Ausstellung der Schlossmediale kann man sich dieses Jahr GROSS UND KLEIN fühlen und am eigenen Leib ergründen, wo diese Perspektive denn genau liegt, die uns unser Leben und uns selbst fast immer nur in Form von Grössenverhältnissen wahrnehmen lässt.

William Speakman, einer der beiden Künstler im Fokus in diesem Jahr, spielt in seiner Installation INNER CHAMBER mit grossen und kleinen Räumen: «Einen Raum in einen anderen Raum zu stellen und ihm eine geheime Qualität zu verleihen, ist ein netter Gedanke», sagt Speakman. Inspiration waren die innersten Kammern antiker Tempel, die innerste Sphäre des Mantrimandir in Auroville, aber auch unser inneres Sein, das in unserem Körper lebt. Sabine Hausherr entwirft für diese Enge eine eigene Choreographie. Speakmans Video UNDERWATER spielt mit Mikro- und Makrowelten, die vor unserem Auge nur durch Projektion und Perspektive entstehen. Makrobilder einer Süsswasserwelt erhalten mittels Projektion überlebensgrosse Dimensionen.

Verhältnisse sind auch der zentrale Aspekt in den Installationen und Performances, die die vier Stipendiaten speziell für das Schloss Werdenberg entwickelt haben: Das Frauen-Duo Katherine Newton und Katia Rudnicki kreiert durch das Über-

**Freitag, 21. Mai
VERNISSAGE**
20.00 Uhr

PERFORMANCES
20.00/20.30/21.00 Uhr

**Freitag, 21. Mai –
Sonntag 30. Mai
AUSSTELLUNG**
täglich geöffnet,
genaue Zeitangaben
unter «Auf einen Blick»
(Seite 8)

**Samstag, 22. Mai und
Montag 24. Mai
DURCH GROSS UND
KLEIN**
15.30 Uhr, Führung
durch die Ausstellung

**Dienstag, 25. Mai
DIE STIPENDIATEN
STELLEN VOR**

18.30 Uhr, Performances, Gespräch und Schlossführung, anschliessend die Performances «Grande Piccolo» von Adelheid Kreisz und Els Jordaens und «Unterliegen» von Sarah Hillebrecht

**Sonntag, 30. Mai
DURCH GROSS UND
KLEIN**

16.00 Uhr, Führung
durch die Ausstellung

**Freitag, 21. Mai –
Sonntag 30. Mai
PERFORMANCES**

«Unterliegen» mit Sarah Hillebrecht
Schattenspiel «Grande Piccolo» mit Adelheid Kreisz und Els Jordaens
täglich, genaue Zeitangaben unter «Auf einen Blick» (Seite 8)

einander- und Aneinanderlegen von Körpern und Räumen neue Grössenverhältnisse und hinterfragt damit, welchen Massstab wir uns selbst geben. Verändern wir die Dimension unseres Körpers, verändern wir gleichzeitig das Verhältnis zu allem, was uns umgibt. Dieser Kreislauf zeigt den natürlichen Prozess von Verschiebungen und Überlagerungen, der feinen Balance von klein zu gross und gross zu klein.

Beim Höhlengleichnis des griechischen Philosophen Platon werden kleine Gegenstände vorbeigezogen, die als grosse Schatten an der Wand erscheinen: Die eigentliche Welt ist nur über diese Schatten sichtbar. Lilla von Puttkamer greift in HANNAHS HÖHLENGLEICHNIS dieses Bild auf. Sie setzt Platon als weiblichen Kontrapunkt die Philosophin Hannah Arendt entgegen: In ihrem Text über Sokrates schreibt Arendt, dass wir nicht wissen, was absolute Grösse ist, sondern nur, ob etwas grösser oder kleiner in Bezug auf etwas anderes ist. Puttkamer formt erfundene und gefundene Gegenstände und Beobachtungen zu kleinen Tonfiguren: Aus einem Spiel mit Licht und Schatten, mit Massstäben und deren Vertauschung entsteht eine ortbezogene und vielschichtige Installation.

Auch Roland Stratmanns Installation stellt Fragen nach Standpunkt und Blickwinkel von Gross und Klein, nach den globalen Auswirkungen vermeintlich lokaler Ereignisse. Für seine Installation GLOBULI, wählt Stratmann aus seiner Sammlung unzähliger, aus der Schweiz in die ganze Welt versendeter Postkarten 600 Karten aus 10 Dekaden aus und fügt sie zu riesigen Tableaus zusammen: Bildteppiche aus hunderten individuellen Handschriften, die er mit Tusche und farbigen Textbändern überschreibt. So entsteht eine Überlagerung von kleinen und grossen Text- und Bildelementen.

In der Turmzinne sind Stratmanns SHADOWS zu sehen, kleine Skulpturen, geflochten aus einem zusammenhängenden schwarzweissen Datenkabel: Wie kleine Gnome oder Geister scheinen sie fragil auf ihren eigenen Schatten zu balancieren.

Adelheid Kreiszwitz war schon als Kind fasziniert davon, wie weit ihr eigener Schatten über sie hinauswachsen konnte. Schattenwesen können ihre Gegner in Windeseile überragen. Die Flötistin Els Jordaens haucht ihnen auf grossen und kleinen Flöten Leben und Charakter ein: Figur und Objekt, Geräusch und Musik inspirieren, ergänzen und

widersprechen sich und erzählen in der Performance GRANDE PICCOLO eine Geschichte.

Sarah Hillebrecht war schon 2017 zum Thema IDYLLE bei der Schlossmediale zu Gast. Die Bildhauerin hat von der Skulptur zur Performance gefunden: «sculpture performances erlauben mir, in einen Dialog mit dem Publikum zu treten.» In UNTERLIEGEN visualisieren vier kleine Holzskulpturen einen emotionalen Zustand, wie wir ihn alle kennen: Wir werden besiegt, wir unterliegen den eigenen (inneren) Dämonen oder anderen (äusseren) Kräften.

Einen grossen Platz bekommt auch ein kleiner Fisch, der schon in die Herzen vieler Generationen geschwommen ist: Swimmy. Als einziger Überlebender eines grossen Schwarmes wagt er sich aufs offene Meer, wo er viele andere kleine Fische trifft und sie ermuntert: Lasst uns gemeinsam einen riesigen Fisch bilden, vor dem sich die grossen Fische fürchten! Vom italo-amerikanischen Grafiker Leo Lionni in den sechziger Jahren entworfen, ist Swimmy als Sinnbild für «Gemeinsam sind wir stark» zu einem erfolgreichen Kinderbuch avanciert. Im Schloss wird er in bewegten Bildern auf grosser Leinwand zu sehen sein, animiert von Wiebke Pöpel und begleitet vom schottischen Harfen-duo Sileas.

Permanenter Teil der Ausstellung ist die Audiovideoinstallation TU MICH NICHT VERLASSEN (2009). In ihr bringt die in Grabs geborene, international bekannte Schweizer Künstlerin Pipilotti Rist Bettwäsche zum Leuchten.

KÜNSTLER

**William Speakman/
Sabine Hausherr**
INSIDEOUT
UPSIDEDOWN
Performance (2021)
mit den Tänzerinnen
Sabine Hausherr,
Gianna Grünig, Vera
Ilona Stierli, Laura
Imperiali, Jenni Arne;
Musik: Hasan Nakhleh

William Speakman
INNER CHAMBER
Installation (2021)

William Speakman
UNDERWATER
Installation (2021)

**Adelheid Kreiszwitz,
Els Jordaens**
GRANDE PICCOLO
Performance (2021)

Sarah Hillebrecht
UNTERLIEGEN
Sculpture Performance
(2021)

Lilla von Puttkamer
HANNAHS HÖHLENGLEICHNIS
Installation (2021)

Sileas / Wiebke Pöpel
SWIMMY
Audio-Video-Installation
(2021)

**Katherine Newton &
Katia Rudnicki**
TOURIST
Installation (2021)

FRAGMENTE
Installation (2021)

MOTHER, I ONLY HAVE
ONE SCAR FROM YOU
Installation (2021)

Roland Stratmann
GLOBULI
Installation (2021)
SHADOWS
Installation (2021)

Pipilotti Rist
TU MICH NICHT
VERLASSEN
Audiovideoinstallation,
Dauerleihgabe (2009)



AUFFÜHRUNGEN

ERÖFFNUNGSKONZERT EINES TAGES ALLTÄGLICH

Freitag, 4. Juni
DAS KONZERT
IM INTERNET
20.00 Uhr, unter
schlossmediale.ch

AUCH DIE GRÖSSTE SACHE
WIRD EINES TAGES ALLTÄGLICH.
WIE DER HELD BETRUNKEN
AM TISCHE RÜLPST UND SOFORT
ALS MENSCH ENTLARVT WIRD,
ZEIGT SICH IM ALLTAG:
DIE GROSSE SACHE HAT MÄNGEL.

aus: «Über die grosse Sache» von Günter Kunert

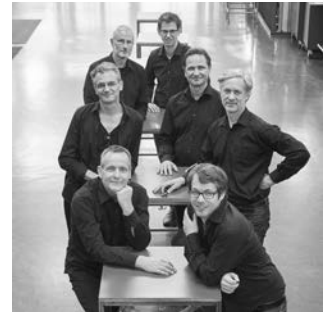
«Eines Tages alltäglich» nimmt den Titel des Konzerts wörtlich: Es ist ein komponierter Spaziergang durchs Schloss, der das Alltägliche in die Sphäre des Besonderen hebt – und umgekehrt. Profane Alltagsgegenstände wie Gläser, Schrauben und Rührschüsseln werden von der Komponistin im Fokus Elena Mendoza in den Rang von Perkussionsinstrumenten befördert: So verschiebt sich unsere Wahrnehmung, und das «kleine», Alltägliche wird vor unseren Augen und Ohren zu «grosser» Kunst. Angeordnet auf Tischen bilden die Dinge nun einen kleinen, grossen Kosmos mit eigenen Gesetzen.

Inspiration und Basis für das Konzert im Schloss Werdenberg sind drei Gedichte von Hans Magnus Enzensberger und Günter Kunert, die teilweise auch zu hören sein werden. Beide Dichter stellen in ihren Texten die grossen, menschlichen Ideologien dem profanen Alltag gegenüber und klopfen diese schonungslos auf ihre Lebensauglichkeit hin ab.

Die Komponistin Elena Mendoza und der Regisseur Matthias Rebstock sind seit Jahren ein Team: Ihr Schaffen lässt die Grenzen von Komposition und Inszenierung verschmelzen. Die Interpreten sind von Beginn an miteinbezogen, die Stücke realisieren sich erst im Moment der Aufführung. Kongeniale Partner für diesen besonderen Prozess sind in Werdenberg der Schlagzeuger Tobias Dutschke, die Performancekünstlerin Kara Leva, Geigerin Emmanuelle Bernard sowie das Ensemble Ascolta.

Freitag, 21. Mai
ERÖFFNUNGSKONZERT
16.00 und 18.00 Uhr,
jeweils 70 Minuten

INTERPRETEN
Hubert Steiner (Gitarre/
Performance), Erik Borgir
(Cello), Kara Leva
(Sopran), Talvi Hunt
(Klavier), Emmanuelle
Bernard (Violine),
Tobias Dutschke (Per-
kussion), Julian Belli
(Perkussion)



GRANDE MONDO

Musik, die wie Tautropfen von Blütenblättern rollt, Musik, so sanft und doch kraftvoll, wie sie nur ein so mächtiges wie feingliedriges Instrument wie die Harfe hervorbringen kann. Zu hören sein wird sie in einem Konzert, das die Fäden und Fasern der alten und der zeitgenössischen Musik verweben und verstricken wird.

Dass die Harfe nicht nur ein zartes Instrument der weiblichen Aristokratie ist, die das Gemüt mit zarten Glissandi in andere Sphären entrücken kann, beweist der 1916 geborene argentinische Komponist Alberto Ginastera in seinem Harfenkonzert: Ginastera war ein Grenzgänger an der Schwelle zur zeitgenössischen Musik, seine Kompositionen ein Aufbruch in eine neue Welt des Klangs: Die Nähe zu Strawinsky und Bartok sind ebenso hörbar wie Tango und argentinische Folklore.

Das kleinste Akkordeon wird man auf der Mundharmonika hören, und das «Schlaflied der Schlaflosen» von Elena Mendoza auf der Geige. Den menschlichen Grössenwahn hat der argentinische Komponist Mauricio Kagel mit «Der Turm zu Babel» 2002 vertont: Kara Leva und Tobias Dutschke bauen dieses Gewirr noch weiter in den Himmel.

Mit alter Musik aus England, John Dowlands «Go, crystal tears», endet die musikalische Reise um die Welt – dort, wo man heute nur allzu gerne in die Vergangenheit schaut: ein melancholischer Abschied mit Schmerzen.



**Samstag, 22. Mai
KONZERT**
19.00 und 21.00 Uhr,
jeweils 90 Minuten

INTERPRETEN

Kara Leva (Sopran),
Emmanuelle Bernard
(Violine), Tobias
Dutschke (Schlag-
zeug), Talvi Hunt
(Klavier), Gigliola
Grassi (Klavier),
Antonio Ostuni (Harfe),
Theodore Korozis
(Puppenspiel)

WERKE

Samir Odeh-Tamimi (*1970)
SOLO FÜR VIOLINE

Theodore Korozis
DAS KLEINE AKKORDEON

Kara Leva/Tobias Dutschke
VERLOCKTER WEIHAUSCH
ZU BABEL
In freundlicher Anlehnung an
«Der Turm zu Babel» von
Mauricio Kagel (1931–2008)

Johann Sebastian Bach
(1685–1715)
ADAGIO UND FUGA
aus Sonate Nr. 3 für Violine
solo, C-dur, BWV 1005

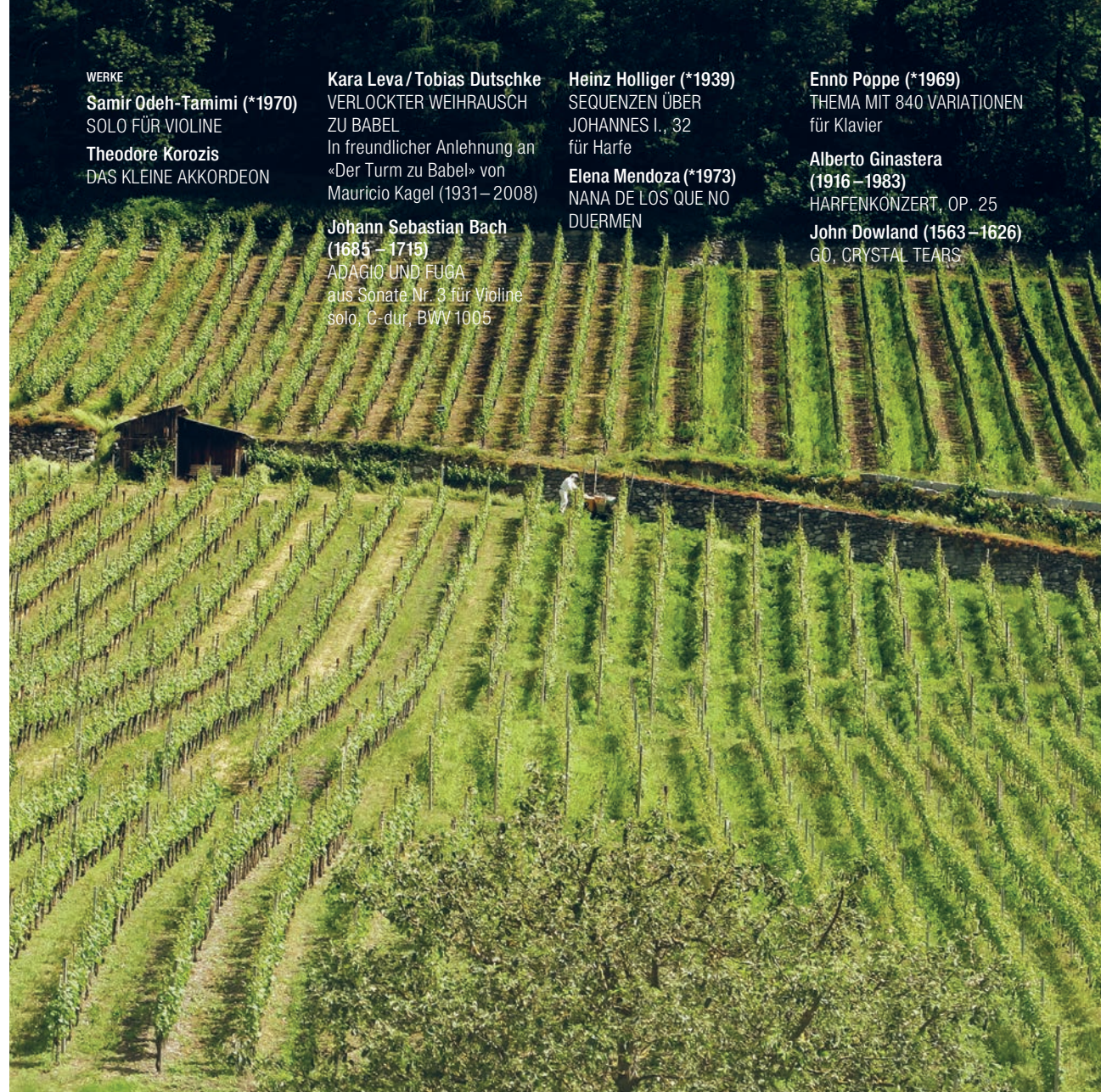
Heinz Holliger (*1939)
SEQUENZEN ÜBER
JOHANNES I., 32
für Harfe

Elena Mendoza (*1973)
NANA DE LOS QUE NO
DUERMEN

Enno Poppe (*1969)
THEMA MIT 840 VARIATIONEN
für Klavier

Alberto Ginastera
(1916–1983)
HARFENKONZERT, OP. 25

John Dowland (1563–1626)
GO, CRYSTAL TEARS



KINDERMEDIALE: DIE KLEINE GEIGENMAUS

Puppen tanzen bei der diesjährigen Kindermediale, wobei, nein, eigentlich sind es kleine Tiere, beziehungsweise, nein, eigentlich ist es ein ganz spezielles, kleines, graues Tier: Es gibt da nämlich die kleine Geigenmaus, die sich in einem Geigenkoffer ein gemütliches Zuhause gebaut hat. Nicht nur, weil sie es dort drin gar so behaglich findet, nein: Sie liebt die Musik! Wie schön ist es anzuhören, wenn Sophie, die Geigerin ist, ihre Geige spielt! Und was man so alles mit einem Bogen machen kann! Und wie hübsch die Löcher geschnitzt sind, aus denen die Musik kommt! «Ach», denkt sich die kleine Maus, «wenn sie doch nur einmal auch selbst...» Aber nanu? Da ist ja noch jemand, der weiss, was man mit einer Geige machen kann, nämlich Seiltanzen!

Die Kinder sind in diesem Jahr bei der KINDERMEDIALE dazu eingeladen, der kleinen Geigenmaus dabei zuzusehen, wie sie das Geigenspiel von einem grossartigen Duo beigebracht bekommt: Die Geigerin Sophie Engel-Bansac hat mit der Puppenspielerin Alina Niborski speziell für das Schloss Werdenberg ein Stück geschaffen, in dem die Kleinen dieses besondere Instrument spielerisch entdecken können.

**Sonntag, 23. Mai,
Montag, 24. Mai**
PUPPENSPIEL

12.00 Uhr, 35 Minuten,
für Kinder ab 4 Jahren

INTERPRETEN
Sophie Engel-Bansac
(Violine), Alina Niborski
(Puppenspiel)



DAVID UND GOLIATH

Erst sind sie jung und klein, aber morgen schon älter und grösser. Und dann plötzlich sind sie gross. Eines jedoch haben sie alle gemeinsam: Sie haben enorme Freude an der Musik. In DAVID UND GOLIATH zeigen grosse und kleine Kinder, dass sie nicht weniger können als die Grossen: Die einen spielen schon von klein auf, die anderen sind noch recht frisch, die einen sind vielleicht schon auf dem Weg zu einer grossen Musikkarriere, den anderen stehen noch viele Wege offen.

Harfe und Querflöte, Violine und Violoncello, Gitarre und Klavier: Wir öffnen die Schlossmedialle zum Thema GROSS UND KLEIN für junge Musikerinnen und Musiker, von denen zwar die allermeisten noch nicht auf den grossen Bühnen stehen, die sich aber längst gut messen können mit so manchen, die die Bühnen der Welt schon sehr gut kennen.

Das Programm ist so vielfältig wie die jungen Talente selbst: Sonaten, Ragtimes und Milongas, Tänze, Trios und Solos gibt es zu hören, von Berio und Beethoven bis Liszt und Chopin, von Scarlatti und Telemann bis Schostakowitsch. Und das junge Schweizer Jurovi Trio spielt ein eigens für die drei Jugendlichen geschaffenes, neues Werk der diesjährigen Komponistin im Fokus Elena Mendoza.



Sonntag, 23. Mai KONZERT

18.00 und 20.00 Uhr,
jeweils 85 Minuten

INTERPRETEN

Alia Rüeegsegger (Harfe),
Vangelis Papanikolaou
(Klavier), Julia Stein-
hauser (Harfe), Johan-
nes Storch (Klavier), Johan-
nes Storch (Violine
und Klavier), Jurovi Trio
(Violine, Violoncello,
Klavier), Lorena Toplak
(Gitarre), Sarah Vester
(Querflöte)

WERKE

Arthur Honegger
(1892 – 1955)
DANSE DE LA
CHÈVRE, H. 39

Juan Buscaglia
(1893 – 1958)
MILONGA

Maria Linnemann
(*1947)
LITTLE CLOWN'S
RAGTIME

Thierry Tisserand
MILONGA

Luciano Berio
(1925 – 2003)
SEQUENZA II

Andrès Bernard
(*1941)
MARELLES NR. 7

Luigi Castellacci
(1797 – 1845)
DANSE MONFERINE
NR. 1

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)
AUS DER PARTITA
NR. 3 E-DUR

Frédéric Chopin
(1810 – 1849)
MINUTENWALZER NR. 1,
OP. 64

Sergej Rachmaninow
(1873 – 1943)
PRÉLUDE G-MOLL
OP. 23 NR. 5

Jean Françaix
(1912 – 1997)
TROIS PORTRAITS
D'ENFANTS
D'AUGUSTE RENOIR

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)
SONATA IN C MINOR,
OPUS 13
«PATHÉTIQUE» III
Rondo Allegro

Franz Liszt
(1811 – 1886)
LIEBESTRAUM NR. 3
IN AS-DUR

Vangelis Papanikolaou
SYNTHESIS

Elena Mendoza
(*1973)
DIE WUNDERSAME
REISE VON VIANNE,
ROMY UND JULIEN
Klaviertrio

Dmitri Schostakowitsch
(1906 – 1975)
KLAVIERTRIO NR. 1
C-MOLL, OP. 8
für Violine, Violoncello
und Klavier



SONGS OF EXILE

Musik, die unverkennbar armenisch klingt, und zugleich wie nicht von dieser Welt. Eine Musik, alt und neu, fremd und vertraut, westlich und östlich, minimalistisch und mittelalterlich: «Der Klang des alten Armenien, wiedererfunden für das 21. Jahrhundert», so beschrieb der armenische Komponist Tigrán Mansurián die Musik von John Hodian für das Naghash Ensemble, die die Spiritualität traditioneller armenischer Musik mit zeitgenössischen Klängen und der Energie von dynamischem Jazz verbindet.

Der amerikanische Komponist und Pianist John Hodian entstammt einer armenischen Familie. Auf der Suche nach seinen Wurzeln im heute nur mehr sehr kleinen Land seiner Vorfahren begegnete er im Garni-Tempel bei Jerewan dem Luys Vokalquintett, das mittelalterliche armenische geistliche Musik sang: ein Klang wie die Essenz eines Volkes, das nach jahrtausendelanger Zerstörung und Verfolgung weltweit im Exil verstreut lebt und sich nur seine Sprache,



seine Kirche und seine grosse, uralte Musiktradition bewahren konnte. Für Hodian war dies ein Schlüsselerlebnis musikalischer Inspiration. Texte fand er in den Werken des Priesters und Dichters Mkrtych Naghash (1394–1470). Das Ergebnis waren 2010 die «Songs of Exile» für das Naghash Ensemble: drei brillante Sängerinnen, klassisch ausgebildet und gleichzeitig in der armenischen Musik fest verwurzelt, und einige der besten Instrumentalisten Armeniens an Duduk, Oud, Dhol und Klavier.

Montag, 24. Mai KONZERT

19.00 und 21.00 Uhr,
jeweils 70 Minuten

Texte von Mkrtych
Naghash, Musik von
John Hodian

INTERPRETEN

Hasmik Baghdasaryan
(Sopran), Tatevik
Movsesyan (Sopran),
Arpine Ter-Petrosyan
(Alt), Tigran
Hovhannisyan (Dhol),
Aram Nikoghosyan
(Oud, Emmanuel
Hovhannisyan (Duduk),
John Hodian (Klavier,
Komposition), Wiebke
Zöllmann (Lesung)

GROSSE KLEINE LEUTE

Bei Shakespeare, Büchner und Brecht, aber auch bei Dickinson, Bichsel, Fallada oder Strauss, es ist überall Thema in der Literatur: die grossen Unnahbaren und die Ungehörten – die kleinen Leute. Wer sind sie und wo stehen sie im gesellschaftlichen Klein und Gross, diesem ewigen Spiel zwischen Aussenseitertum und Anpassungszwang, zwischen Dabeisein und Bedeutungslosigkeit?

In den 1970er Jahren schrieb Botho Strauss das Theaterstück «Gross und Klein», die schmerzliche Schilderung einer emotionalen Frau, die in einer verrohenden Gesellschaft vereinsamt. Und wie das Stück, so dreht sich auch dieser Abend um all jene, die von den Grossen verschlungen werden. Um die, die nicht die geringste Chance haben, einmal zu den Grossen zu gehören. Und um die Ohnmacht derer, die aus einem System fallen, weil ihnen schlicht das Handwerkszeug dazu fehlt, sich richtig einzufügen.

Aber was passiert mit denen, die versuchen auszubrechen, die zu viele Fragen stellen, die wissen wollen, warum die Dinge sind, wie sie sind – und nicht ganz anders?

Die Schauspielerin und Sängerin Delia Mayer, die von 2012 bis 2019 die Luzerner Tatort-Kommissarin war, gibt an diesem Abend zusammen mit dem Perkussionisten Fabian Ziegler erzählend und singend einen Einblick in Abgründe und Höhen der grosskleinen Welt.



Mittwoch, 26. Mai
LITERATURKONZERT
18.30 und 21.00 Uhr,
jeweils 70 Minuten

MIT

Delia Mayer (Rezitation,
Gesang), Fabian Ziegler
(Percussion, Marimba)

KONZEPT UND DRAMATURGIE
Mirella Weingarten mit
den Künstlern

VIDEO

Wiebke Pöpel, Russel
Wharton

BÜHNE UND ZEICHNUNGEN
Mirella Weingarten

MODELL VON PONGS HADES
Sibylle Lewitscharoff



SCHLOSS IM SCHLOSS

Auch Schottland wurde hart vom Lockdown getroffen und so wird sich das Konzert SCOTTISH HARPS ein wenig verwandeln: Das Harfenduo Sileas verweilt im hohen Norden, im Hatton Castle in Aberdeenshire, und reist virtuell ins Schloss Werdenberg, um dort gemeinsam mit den Schweizer Musikerinnen des Duos Harps & Pipes zu spielen: ein Multimedia-Experiment!

Der besondere Klang der schottischen Harfe hat das Duo Sileas («Sheelis» ausgesprochen) in den 1980er Jahren in Grossbritannien bekannt gemacht und den beiden Frauen 2013 einen Platz in der Scottish Traditional Music Hall of Fame eingebracht.

Patsy Seddon und Mary Macmaster spielen auf zwei verschiedenen, keltischen Harfen: die eine bestückt mit Saiten aus Darm oder Nylon, die andere eine Elektro-Harfe mit Messing-Saiten. In dieser Verbindung entsteht ein faszinierend kontrastierender Klang aus golden-schimmernden und glockenhellen Tönen, gepaart mit dem samteneu, gälischen Zwiegesang der beiden Frauen.

Im Schloss werden an diesem Abend unterschiedliche Stile der traditionellen schottischen Musik erklingen, live gespielt von Sileas in Schottland und von der Harfenistin Karen van Rekum und der Dudelsackspielerin Marina Tanner in Werdenberg. Musik aus den fernen Tagen des Bischofs von Argyll, wirbelnde Tänze aus den Prunksälen der Clan-Chiefs, Klänge der vom Meer umtosten Dörfer der Diaspora und des behaglichen Lichts der Heimat.

**Donnerstag, 27. Mai
KONZERT**

19.00 und 20.30 Uhr,
jeweils 60 Minuten

von der alten bis zur
neuen traditionellen
schottischen Musik

INTERPRETEN

Sileas: Mary Macmaster
(Harfe, Gesang), Patsy
Seddon (Harfe, Gesang)

Harp & Pipes: Karen
van Rekum (Harfe),
Marina Tanner (Dudelsack)



MIDSUMMER NIGHT

Und wieder einmal zieht der hohe Norden ins Werdenberger Schloss: Diesmal sind es die dunklen, ausdrucksvollen, zeitlosen Klanglandschaften, die der norwegische Marimba-Vibraphon und Perkussions-Virtuose Håkon Mørch Stene zusammen mit dem deutschen Pianisten Ralf Schmid entstehen lässt.

Gemeinsam entführen sie in das Klanguniversum der nordischen Volksmusik, in dem zeitgenössische Klänge und Improvisationen keine Genres oder Grenzen sind, sondern einzig Fugen und Übergänge; stetig im Fluss und ganz und gar natürlich.

Ralf Schmid wird dafür den Flügel von Fräulein Hilty, der letzten Schlossherrin, auf eine Reise in den hohen Norden führen.

MIDSUMMER NIGHT ist ein Abend von meisterhafter Improvisation; aus Licht und Dunkelheit, aus Jazz und Folk, geformt von den schmerzlichen, träumerischen, meditativen Melodien des Klaviers und den mal sanften, mal ekstatischen Rhythmen von Schlagzeug und Vibraphon.

**Freitag, 28. Mai
KONZERT**

19.00 und 21.00 Uhr,
jeweils 60 Minuten

INTERPRETEN

Håkon Mørch Stene
(Percussion, Vibra-
phon), Ralf Schmid
(Klavier)



VIELE KLEINE DINGE MACHEN GROSSE BERGE

Samstag, 5. Juni
DAS KONZERT
IM INTERNET
20.00 Uhr, unter
schlossmediale.ch

Der Ort ist ein Traum: Bunte kleine Dosen, zu einem riesigen Berg aufgehäuft. Ein weiterer Berg: weisse Schläuche. Und noch einer: schwarze Gummipappen. Ein anderer: alte Kühlschränke, sorgsam aufeinandergestapelt. Helle, glitzernde Blechscheiben in bizarren Formen und alte, verrostete Eisenstangen. All diese sauber voneinander getrennten Bühnenbilder sind bei der Eggenberger Recycling AG in Buchs zu finden, unserer diesjährigen Aussenspielstätte.

Und genau dort werden der tiefe, sonore Bass von Andreas Fischer und die Rhythmen des Tabla-Virtuosen Stefan Keller zu erleben sein, aber auch die beiden grossartigen Countertenöre Doron Schleifer und David Feldman, die herausragende Akkordeonistin Viviane Chassot sowie die Harfenistin Karen van Reikum: Alte Musik und Neue Musik vor einer Kulisse aus buntem, ausdrucksvollem Schrott.



Samstag, 29. Mai KONZERT

19.30 und 21.00 Uhr,
jeweils 70 Minuten
bei der Eggenberger
Recycling AG in Buchs

INTERPRETEN

Andreas Fischer (Bass),
Stefan Keller (Tabla),
Matthias Schneider-
Hollek (Sound Design),
Viviane Chassot (Akkor-
deon), Karen van Reikum
(Harfe), David Feldman
(Countertenor), Doron
Schleifer (Countertenor),
Ziv Braha (Theorbe)
und die beiden Recycler
Philipp Friedrich und
Andreas Jarosch

GRATIS-SHUTTLEBUS

Abfahrt ab Parkplatz Grütti
19.00 und 20.30 Uhr,
Rückfahrt jeweils direkt
nach Konzertende

ADRESSE

Eggenberger Recycling
AG, Industriestrasse 12,
9470 Buchs

Da vor Ort nur wenig
Parkplätze vorhanden
sind, empfehlen wir die
Anreise zu Fuss, mit
dem Fahrrad, mit öffent-
lichen Verkehrsmittel
oder dem Shuttlebus.



BRIEF TALES FOR TWO

Anna Fusek und Gianluca Geremia, zwei virtuose Multi-Instrumentalisten, haben für den Abschlussabend der Schlossmediale ein ganz besonderes Konzert entworfen, das mühelos und frei von der Alten Musik über Renaissance- und Barockklänge bis hin zu Zeitgenössischem und moderner Improvisation gleitet: Kurze Geschichten, die Musik-Welten verbinden. Gespielt wird auf kleinen und grossen, alten und neuen Instrumenten: von der Pikkolo- bis zur Altflöte, von der Barockgeige bis zum Spielzeugklavier, von Laute und Theorbe bis zur Gitarre.

Seit 2019 sind Anna Fusek und Gianluca Geremia ein Duo: Beide stammen aus der Welt der Alten Musik. Was sie eint, ist ihre Leidenschaft für ungebundene Streifzüge durch verschiedenste musikalische Epochen und Genres, für Eigenkompositionen und Improvisation.

Fusek, geboren in Prag und heute wohnhaft in Berlin, ist eine Meisterin auf gleich mehreren Instrumenten: Blockflöte, Barockvioline und Hammerflügel hat sie in Rotterdam, Berlin und Basel studiert. Als international gefragte Solistin gastiert sie in Konzertsälen wie dem Musikverein Wien, der Carnegie Hall New York, dem Concertgebouw Amsterdam und der Philharmonie Berlin. Der Italiener Gianluca Geremia, hat in Venedig Renaissance-Laute, Theorbe und Komposition studiert und ist unter anderem Mitglied des bekannten «Venice Baroque Orchestra».

**Sonntag, 30. Mai
KONZERT**
18.00 und 19.00 Uhr,
jeweils 50 Minuten

MIT

Anna Fusek (Blockflöte von Sopran bis Tenor, Barockvioline, Spielzeugklavier),
Gianluca Geremia (Laute, Theorbe, Gitarre, Melodika)



GRANDE FINALE

Mit der Oper «Carmen» am Werdenberger See hat der Leiter der Schloss-Festspiele Kuno Bont im vergangenen Sommer dank eines raffinierten Corona-Konzepts etwas möglich gemacht, was vorher und kurz nachher schon nicht mehr denkbar war.

Wir hatten gehofft, den kleinen und den grossen «Carmen»-Chor am letzten Abend der Schlossmediale für unser Grande Finale im Schlosshof versammeln zu können. Da die Erwachsenen aus offensichtlichen Gründen aber nicht kommen werden, freuen wir uns umso mehr auf den Kinderchor der Schloss-Festspiele: Darauf, dass die Kleinen wie Marionetten an langen Schnüren in den Schlosshof geführt werden...

Denn dieses Bild – grosse Soldaten lassen kleine Kinder wie Marionetten laufen –, inszeniert im vergangenen Sommer von Regisseur Kuno Bont, gibt einen wunderbaren Einblick in seine poetische, tiefsinnige, aber auch augenzwinkernde «Carmen»-Inszenierung. Dazu wird die formidable Akkordeonistin Viviane Chassot auf ihrem Instrument virtuos ein ganzes Orchester erklingen lassen.



Sonntag, 30. Mai
KONZERT
20.30 Uhr, Schlosshof

MIT
Viviane Chassot,
Anna Fusek, Gianluca
Geremia und dem
Kinderchor der Werden-
berger Schloss-Fest-
spiele

CHORLEITUNG
Rebekka Bonderer

STELZENLAUF
Corinne Mathis,
Ismael Stürm

EINTRITT FREI





IM FOKUS

KOMPONISTIN UND REGISSEUR IM FOKUS

ELENA MENDOZA UND MATTHIAS REBSTOCK

«Das fortwährende Infragestellen von Wirklichkeiten» ist ein zentrales Thema des kompositorischen Gespans der Schlossmediale 2021, Elena Mendoza und Matthias Rebstock. Zu zweit sind die spanische Komponistin und der deutsche Regisseur seit vielen Jahren, weil ihre Arbeit einander bedingt: Die musikalischen Abläufe sind szenisch gedacht, die szenischen Abläufe sind musikalisch gestaltet. Beides geschieht in einem intensiven, gemeinsam erarbeiteten Prozess.

Die enge Zusammenarbeit der beiden wird seit 2004 bestimmt von der gemeinsamen Suche nach genuin musiktheatralen Formen, bei denen Musik, Text und Szene gleichberechtigt sind und in immer neuen Beziehungen entwickelt werden. Anstelle des klassischen Arbeitsvorgangs von der Komposition zur Inszenierung vollzieht sich ein durchlässiger Prozess, an dem nicht nur die beiden Co-Autoren, sondern auch Inszenierungsteam und Interpreten von Anfang an beteiligt sind.

Auf diesen Prozess lässt sich das Künstlerduo nun im Schloss Werdenberg ein: Einzigartige Klangräume zwischen szenischer Inszenierung und klingender Installation machen das Gebäude zu einem Partner im Bunde, der stofflich-klanglich durchwandert wird: vom kleinsten Plätschern eines Wassertropfens bis hin zu grossen, babylonischen Textwogen.

Samstag, 22. Mai
KÜNSTLERGESPRÄCH
17.00 Uhr

MODERATION
Mirella Weingarten



KÜNSTLER IM FOKUS

WILLIAM SPEAKMAN UND SABINE HAUSHERR

Auch als Künstler im Fokus haben wir in diesem Jahr ein Paar ins Schloss geholt: Der britisch-holländische Künstler William Speakman und die Schweizer Choreographin Sabine Hausherr schaffen mit ihren Projekten an der Grenze von Tanzperformance und Installation eine einzigartige Verbindung von Raum und Bewegung. Speakmans Installationen sind stets körperlich wahrnehmbare Orte und Räume, die sich einen direkten Weg in das Bewusstsein der Zuschauer suchen. Choreografie und körperliches Geschehen, Bühnenraum und Musik verschmelzen in den Werken der beiden zu einem Ganzen: Das Publikum ist ganz vom Kunstwerk umgeben und erlebt dessen Wirkung unmittelbar.

Im Schloss definieren Speakman und Hausherr Dimensionen von Enge und Weite neu: mit Räumen als Hüllen, klaustrophobischen Kleinsträume, beruhigenden Schutzräumen. In einem Video wird eine Unterwasserwelt gespiegelt: der Mikrokosmos wird zum Makrokosmos.

Die Sprache von Sabine Hausherrs Choreographien ist geprägt von minimaler Bewegung, Enge und Klaustrophobie. Für die Performance «Insideout Upsidedown» wird eine grosse Box ins Schloss gebaut, in die sich die Tänzerinnen quetschen werden: nach einem Jahr Corona-Erfahrungen ein physisch fast unerträgliches Erlebnis. Das Publikum kann diese Enge mittels Live-Film miterleben.



Sonntag, 23. Mai
KÜNSTLERGESPRÄCH
 16.30 Uhr

MODERATION
 Mirella Weingarten

DAS PROJEKT WURDE UNTERSTÜTZT DURCH KULTUR STADT BERN, SWISSLOS KANTON BERN, BÜRGERGEMEINDE BERN, ERNST GÖHNER STIFTUNG



DIE HARFE – INSTRUMENT IM FOKUS

Schon vor 5'000 Jahren spielten die Menschen in Mesopotamien und im alten Ägypten auf harfenähnlichen Zupfinstrumenten. Selbst der biblische König David beherrschte die sogenannte «Kinnor», wie im Alten Testament nachzulesen ist: ein kleines, mit nur wenigen Saiten versehenes Instrument. Die Rahmenharfe stammt aus dem antiken Griechenland: Noch ohne jede Mechanik gebaut, diente sie den Sängern des klassischen Altertums unter den Namen Lyra oder Kithara als Begleitinstrument.

Im Mittelalter erfreute sich die Harfe vor allem im keltischen Raum grosser Beliebtheit. Bis heute ist sie aus der Volksmusik von Irland, Wales oder Schottland nicht wegzudenken. Sie hat dort eine ganz andere Bedeutung wie etwa in Frankreich, Deutschland oder Österreich: In Irland ist die Harfe das Staatswappen, sie ziert Reisepässe und die 1-Euro-Münze. Die Erfinder der modernen Konzertharfe waren die Franzosen Sébastien und Pierre Erard: Sie entwickelten um 1810 die grosse Doppelpedalharfe mit bis zu 2'500 Einzelteilen und machten sie zur Königin der Instrumente. Reiche Bürgerfamilien erstanden die teure Harfe als repräsentatives Instrument für ihre Töchter, Komponisten wie Richard Wagner, Gustav Mahler oder Claude Debussy schätzten sie als vielseitiges Orchesterinstrument.

Seit dem 20. Jahrhundert wird die Harfe auch als Soloinstrument eingesetzt, denn ihre Stimme ist weitaus vielseitiger und beweglicher, als man vermuten würde: Zart angezupft oder spitz angeschlagen klingt sie nicht nur hell und sanft, sondern auch dunkel, glockenartig und robust.

Samstag, 22. Mai
GRANDE MONDO
(Seite 22)

Sonntag, 23. Mai
DAVID UND GOLIATH
(Seite 26)

Donnerstag, 27. Mai
SCHLOSS IM SCHLOSS
(Seite 32)

Samstag, 29. Mai
VIELE KLEINE DINGE
MACHEN GROSSE
BERGE
(Seite 36)





WORKSHOPS

FLÜGEL AUSBREITEN – YOGA

Für all jene, die die Schlossmediale nicht nur musikalisch und künstlerisch, sondern auch ganz körperlich erleben möchten, gibt es allmorgendlich das Yoga-Programm im Schloss. Grosse und kleine Bewegungen grosser und kleinerer Körperteile vom Kopf bis zu den Zehen bringen uns unseren ganz eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen näher. Helfen wird uns dabei die Yogalehrerin, Yoga-Übende und Meditierende Sarah Buchli, deren wichtigstes Anliegen es ist, dass jede und jeder die eigenen Grenzen findet und zuweilen über sie hinauswachsen kann – mal grösser, mal kleiner.

«Wir werden in den Yogastunden während der Schlossmediale mit unserem Körper experimentieren. In Bewegung und in Stille. Durch Yoga-übungen sowie auch in somatischen Meditationen. Dafür braucht es keine Vorkenntnisse, nur die Bereitschaft sich von gewohnten Mustern etwas zu lösen. Wer bin ich, wenn

sich meine begrenzte Form aufweicht? Was geschieht, wenn ich für eine Stunde am Tag meine gewohnten Bewegungsmuster ablege und ich in eine neue Erfahrung eintauche? Was bedeutet es, mich frei zu fühlen in meinem Körper? In meinem Leben? Wie fühlt es sich an, die Flügel auszubreiten?

Ich freue mich sehr auf euch und auf den magischen Rittersaal von Schloss Werdenberg!»
Sarah Buchli

**Samstag, 22. –
Sonntag, 30. Mai
YOGA MIT SARAH
BUCHLI**

10.00 – 11.00 Uhr,
Platzzahl begrenzt

LEITUNG

Sarah Buchli

SARAH BUCHLI (CH) machte vor 20 Jahren ihre erste Erfahrung mit Yoga und verliebte sich in die Kunst der Selbsterkenntnis. Nach einer Karriere am Theater und der Arbeit als Visagistin fand sie den Weg zurück zum Yoga. Seit 2005 Yoga-Lehrer-Ausbildungen in Zürich, New York und Griechenland. Seit August 2013 führt Sarah in Werdenberg ihre Yoga Werkstatt.

yoga-werkstatt.com

WORKSHOPS UND FÜHRUNGEN

KLEINER MENSCH, GROSSER SCHATTEN

Gemeinsam mit der erfahrenen Schattenspielerin Adelheid Kreiszi können Kinder und Erwachsene in diesem Workshop erlernen und erfahren, wie man mit einfachsten Mitteln

Schattenfiguren bauen kann, die das Spiel mit gross und klein bereits mit einer guten Taschenlampe erlebbar machen: «Das Schloss mit seinen rauen Wänden und Nischen finde ich für Spukgeschichten besonders gut geeignet! Ich hoffe, Kindern und Erwachsenen an diesem Nachmittag möglichst viel von der Faszination und dem Vergnügen am Spiel mit Licht und Schatten vermitteln kann.»

EINSTEIGERKURS HARFENSPIEL FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Karen van Rekum und Daniel Zurlinden (harfenservice.ch) geben am Samstag (Erwachsene) und Sonntag (Kinder) einen Nachmittag lang eine Einführung in die Grundtechniken des Harfenspiels, den Aufbau des Instruments und seinen Funktionen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen zusammen ein bis zwei einfache Lieder über Gehör. Notenlesen oder sonstige musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

**Sonntag, 23. Mai,
Montag, 24. Mai
WORKSHOP**

SCHATTENSPIEL

13.30 – 15.00 Uhr

für Kinder ab 5 Jahren
und Erwachsene

MIT
Adelheid Kreiszi

MITZUBRINGEN

Kinder bringen bitte
ihre eigene Schere mit,
mit der sie gewohnt
sind, zu arbeiten.

**Samstag 29. Mai
HARFENWORKSHOP
FÜR ERWACHSENE**

13.30 – 16.00 Uhr,
Einsteigerkurs in das
Spiel der keltischen
Harfe

MITZUBRINGEN

Notizpapier, etwas zum
Aufnehmen

Leihharfen werden zur
Verfügung gestellt

**Sonntag, 30. Mai
HAPPY HARPS
FÜR KINDER**

13.30 – 15.30 Uhr,
Harfen-Schnupperkurs
für Kinder ab 8 Jahren

MIT

Karen van Rekum und
Daniel Zurlinden

Leihharfen werden zur
Verfügung gestellt



WAS BLEIBT

Die aktuelle Jagd unserer Zeit nach dem Alleinstellungsmerkmal beschert uns eine Vielzahl von Rekorden. Klein und gross genügt nicht mehr, wenn schon muss es «der Kleinste» oder «die Grösste» sein. Werdenberg muss sich eher genügen, der Lauf der Geschichte hat das Grosse wenig gefördert.

Ein eher unbeschwerter Rundgang vom Städtli zum Schloss weist auf viele kleine Dinge hin, die oft gar nicht wahrgenommen werden oder deren Sinn nicht sofort erkennbar ist. Bei einem kurzen Besuch im «kleinsten Haus» wird gezeigt, was vom vielleicht «grössten Werdenberger» geblieben ist.

Womit wir doch wieder bei Superlativen angelangt sind. Was meinen alte Geschichten aus der Welt des Sagenhaften dazu? Sie erzählen davon, wie die Jagd, besonders reich zu sein, enden kann. Und dass wahre Grösse oft aus täglicher Kleinarbeit, Bescheidenheit und Fürsorge bestehen kann, vielleicht sogar muss. Wenn etwas davon bleiben soll.

STÄDTLIFÜHRUNG

mit This Isler zum
kleinsten Haus von
Werdenberg

Freitag, 28. Mai

17.00 – 18.00 Uhr,
18.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 29. Mai

17.00 – 18.00 Uhr,
18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 30. Mai

6.00 – 17.00 Uhr,
17.00 – 18.00 Uhr

TREFFPUNKT

Infozentrum

A close-up photograph of two apples hanging from a branch covered in green moss. The larger apple in the foreground is a mix of red and green, while the smaller one behind it is mostly green. The background is a soft-focus green and white, suggesting an orchard setting.

BIOGRAPHIEN



Adelheid

Adrian

Alessandra

Alia

Alina

Andreas

Anna

Antonio

Aram

Arpine

Babette

Balint

Benjamin

Brigitte

Christina

Corinne

Daniel

David

Delia

Denise

Dorn

Elena

Eis

Emmanuel

Emmanuelle

Erik

Esther

Fabian

Fabian

Flurina

Gabi

Gianluca

Gianna

Gigliola

Hasmik

Hubert

Ismael

Jenni

Johannes

John

Jörg

Julia

Julien

Kara

Karen

Katharina

Katherine

Kathrin

Katja

Laura



Lena

Lilla

Lorena

Mala

Marie

Marina

Martin

Mary

Mary

Mats

Matteo

Matthias

Matthias

Matthias

Meret

Michael

Mirella

Nils

Patsy

Philipp

Rob

Roland

Rolf-Erik

Romy

Ronny

Rosanna

Sabina

Sabine

Sarah

Sarah

Sarah

Sigbjorn

Sophie

Stefan

Talvi

Tatevik

Θεόδωρος

This

Thomas

Tigran

Tobias

Vanessa

Vangelis

Vera

Veronika

Vianne

Viviane

Wiebke

William

Ziv



ADELHEID KREISZ (DE) studierte Figurenbau und Puppenspiel an der Kunstakademie Stuttgart. 1996 gründete sie ihre eigene Schattenbühne «Cadrage» und erarbeitete seither verschiedene Inszenierungen mit Auftritten u. a. am internationalen Schattenspielfestival in Schwäbisch Gmünd. ELS JORDAENS (BE) studierte Querflöte in Antwerpen und Stuttgart. Heute ist sie Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und an der Musikschule Kornthal-Münchingen sowie Solistin und Kammermusikerin.

cadrage-schattenspiel.de



ALINA NIBORSKI (AR), geboren in Buenos Aires, studierte Puppenspielkunst und setzte ihr Studium später in Berlin fort. Seit 2004 arbeitet sie als Schauspielerin, Sängerin, Puppenspielerin und -bauerin sowie als Tänzerin an verschiedenen Theatern und für Filmproduktionen in Berlin. SOPHIE ENGELBANSAC (CH) studierte Violine und Viola an der Musikhochschule Zürich. Weiterführende Studien führten sie nach Berlin und Darmstadt. Ihr besonderer Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Komponisten der eigenen Generation und in der Integration der Stimme in Verbindung mit dem Instrument.

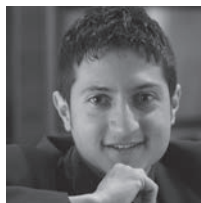


ANDREAS FISCHER (DE), Bass, studierte Gesang und Schulmusik in Stuttgart, Wien und Tübingen. Zentraler Aspekt seiner Arbeit ist die Auseinandersetzung mit neuester Musik. Dabei ist ihm die enge Zusammenarbeit mit den Komponisten besonders wichtig. Als Mitglied der Neuen Vocalsolisten Stuttgart war er Teil unzähliger Uraufführungen, Rundfunkproduktionen und CD-Aufnahmen. Sein besonderes Interesse gilt dem Musiktheater: Als Solist ist er Partner diverser Opernhäuser, Ensembles und Komponisten. Seit 2018 ist er Lehrbeauftragter für Gesang an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg.



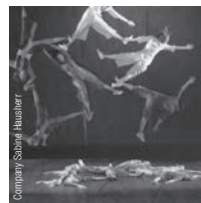
ANNA FUSEK (CZ), geboren in Prag, spielt seit ihrer Kindheit Violine, Blockflöte und Klavier. Sie studierte Alte Musik in Rotterdam, Berlin und Basel, Philosophie und Musikwissenschaft in Berlin und Schauspiel in New York. Die Multi-Instrumentalistin leitet ihr Ensemble Kavka sowie regelmässig das Orchestra della Toscana und das Symphonieorchester Granada. Als Solistin u. a. Zusammenarbeit mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Venice Baroque Orchestra und den Berliner Philharmonikern. Tournee in Europa, USA, Südamerika und Asien. Seit 2017 beschäftigt sie sich mit ihrem Ensemble La Cosmologie de la Poire auch mit Komposition und Improvisation.

www.annafusek.com



ANTONIO OSTUNI (IT) begann im Alter von 10 Jahren Harfe zu spielen und schloss am Konservatorium in Monopoli mit höchster Auszeichnung ab. Später erwarb er am Konservatorium in Bozen das Masterdiplom. Unter seinen vielen Auszeichnungen sind der 1. Preis am internationalen Wettbewerb «H. Reniè» in Lyon und der «Premio Nazionale delle Arti» zu erwähnen. Er spielte in verschiedenen italienischen und europäischen Orchestern die erste Harfe, u. a. im Gustav Mahler Jugendorchester und im Jugendorchester der Europäischen Union. Er war Dozent für Harfe am Konservatorium von Sassari, Trapani, Lucca und Catania.

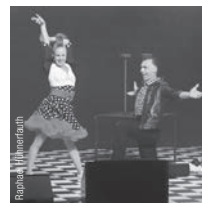
antonioostuni.com



Die COMPANY SABINE HAUSHERR (CH) gibt es seit 2012 in den Räumen und Installationen von William Speakman. JENNI ARNE (FI) 1971 aus Helsinki war bis 2012 Mitglied der Luftakrobaten Öfföff. Sie ist freie Tänzerin, Yoga-Lehrerin, Tanzpädagogin. GIANNA GRÜNIG (CH), Tanzausbildung in Paris, Arbeit in interdisziplinären Projekten in Lyon und der «Premio Nazionale delle Arti» zu erwähnen. Er spielte in verschiedenen italienischen und europäischen Orchestern die erste Harfe, u. a. im Gustav Mahler Jugendorchester und im Jugendorchester der Europäischen Union. Er war Dozent für Harfe am Konservatorium von Sassari, Trapani, Lucca und Catania.



CORDIS IN CUSTODIA (ISR) sind David Feldmann (Countertenor, künstlerischer Leiter), Doron Schleifer (Countertenor) und Ziv Braha (Theorbe). Die drei Musiker haben sich auf Barockmusik spezialisiert und erforschen Kompositionen speziell für ihre Besetzung. Jeder der Künstler hat zahlreiche Kooperationen und Auftritte mit international renommierten Ensembles sowie verschiedene Aufnahmen für Labels wie SONY Classics und Deutsche Grammophon absolviert. Das Trio spielt als Gruppe in Deutschland, der Schweiz, Italien, Österreich und Israel.



CORINNE MATHIS (CH) und ISMAEL STÜRM (CH) kombinieren als Animations- und Showartistenduo Animation-Art Disziplinen wie Akrobatik, Feuerartistik, Jonglage, Tanz, Situationskomik, Bewegungs- und Stelzentheater sowie barocke Feuerwerke. Mit ihrer Fähigkeit, Ideen zu entwickeln und kongenial umzusetzen haben die beiden schon viele Menschen begeistert. Ismael Stürm ist Gründer und Leiter von Animation-Art. Corinne Mathis ist mehrfache Akrobatik-Schweizermeisterin und wurde bereits mit zahlreichen, internationalen Artistenpreisen ausgezeichnet. Zusammen präsentieren die beiden Höchstleistungen mit Grazie und Humor.

www.cm-art.ch
www.artist.ch



DELIA MAYER (CH), geboren in Hong Kong, wuchs in Rüslikon bei Zürich auf. Nach einem Schauspiel- und Gesangsstudium in Wien und New York sowie an der Zürcher Hochschule der Künste und verschiedenen Meisterklassen spielte sie zahlreiche Rollen in Film-, TV- (u. a. als Schweizer Tatort Kommissarin Liz Ritschard 2011 – 2019 und in der mehrfach ausgezeichneten Netflix-Serie «Unorthodox»), Theater- und Musiktheaterproduktionen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich, Holland und den USA. Mit ihrem Bruder Jojo produzierte sie ihr Singer-Songwriter Debut-Album «These Days».

deliamayer.ch



ELENA MENDOZA (ES) wurde 1973 in Sevilla, Spanien, geboren. Studium Germanistik und Klavier, dann Komposition u. a. in Düsseldorf und Berlin. Ihren Instrumentalwerken wohnt ein starkes, theatrales Moment inne. Mit Regisseur Matthias Rebstock verbindet sie eine enge Zusammenarbeit. Drei grosse Musiktheaterstücke sind seit 2004 in gemeinsamer Autorschaft entstanden: «Niebla» (UA: Kunstforum Hellerau, Dresden 2007), «La Ciudad de las Mentiras» (UA Teatro Real Madrid 2017) und «Der Fall Babel» (UA Schwetzingen Festspiele 2019). Sie erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen. Sie ist Professorin für Komposition an der Berliner Universität der Künste.

elenamendoza.net



EMMANUELLE BERNARD (FR) studierte Violine am Conservatoire de Grenoble, an der Yehudi Menuhin School in England und an der Hochschule für Musik in Berlin. Seit ihrer Zeit in England arbeitet sie mit vielen Komponisten zusammen, u.a. Martin Hiendl und José María Sanchez Verdú. Bernard ist Gründungsmitglied des Zafran Ensemble für Neue Musik. Seit 2014 konzertiert sie auch an der Akademie für Alte Musik Berlin. Als Violinistin und Bratschistin beschäftigt sie sich mit vielen unterschiedlichen Musikstilen vom romantischen Repertoire über die historische Aufführungspraxis bis hin zur zeitgenössischen Musik. Ihr besonderes Interesse gilt dabei der Kammermusik.



Das ENSEMBLE ASCOLTA (DE) bereichert seit 2003 mit besonderem Klangbild und aussergewöhnlichen Projekten die Neue Musik-Landschaft in Deutschland und Europa. Inzwischen hat Ascolta über 250 Werke für seine spezielle Besetzung angeregt und uraufgeführt. Das Ensemble gastierte bei nahezu allen wichtigen Festivals für Neue Musik und folgte internationalen Konzerteinladungen etwa in die USA, nach Singapur oder Israel. Ascolta wird institutionell gefördert vom Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

ascolta.de



FABIAN ZIEGLER (CH) absolvierte den Bachelor of Arts in Music (2017) und den Master of Arts in Specialized Music Performance (2019) an der Zürcher Hochschule der Künste. Das Repertoire des Perkussionisten reicht von Johann Sebastian Bach über John Cage, Iannis Xenakis bis hin zu zeitgenössischen Komponisten. Ziegler spielte bereits in einigen grossen Sälen im In- und Ausland, u.a. im Konzerthaus Berlin, im Lincoln Center New York, in der Tonhalle Zürich. 2015 hat er seine eigene Konzertreihe mit dem Titel «Marimba Recital Concerts». Seit 2018 kommt mit der «Swiss Percussion Night» ein weiteres Konzertformat hinzu.

fabianziegler.ch



GIANLUCA GEREMIA (IT) begann sein Lauten-Studium an der Schule für Alte Musik in Venedig. 2014 schloss er am Konservatorium «Benedetto Marcello» in Venedig das Studium der Renaissance-Laute sowie den Master für Theorbe ab. Zudem studierte er zeitgenössische Komposition und Komposition/Kontrapunkt der Renaissance am Konservatorium von Venedig. Er ist Mitglied und Gründer des Ensembles La Vaghezza. Zusammenarbeit u.a. mit Modo Antiquo, Il Pomo d'Oro, Les Musiciens du Louvre, Orchester des Teatro La Fenice, Rai National Symphony Orchestra, Mare Nostrum, Die Solisten der Marciana-Kapelle, Venice Baroque Orchestra.

gianlucageremia.com



GIGLIOLA GRASSI (IT) erhielt ihr Klaviersdiplom am Konservatorium von Cuneo. Sie widmet sich insbesondere der Kammermusik und hat mit verschiedenen Vokal- und Instrumentalsolisten und Kammermusikgruppen zusammengearbeitet. Sie wurde bei den Kammermusikwettbewerben von Stresa und Grignasco ausgezeichnet. Sie spielt im Duo mit dem Flötisten Gianni Biocotino, mit dem sie in vielen italienischen Städten wichtige Konzerte gegeben hat. Sie arbeitet am Konservatorium und am Blasmusikfestival von Novara mit, für das sie mit vielen international bekannten Instrumentalisten gespielt hat.



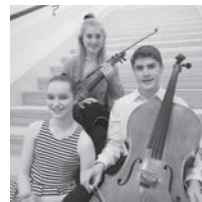
HÅKON MØRCH STENE (NO) ist ein Schlagzeuger, der international in verschiedenen Kontexten auftritt, aufnimmt und produziert. Er promovierte an der Norwegischen Musikakademie und ist Professor für Schlagzeug an der Hochschule für Musik Freiburg. Seine Projekte wurden bereits fünf Mal mit dem norwegischen Grammy ausgezeichnet. Als Solist trat er u.a. mit dem Oslo Philharmonic Orchestra, dem Ensemble Modern und der London Sinfonietta auf. Ausserdem spielte er mit Ensembles wie asamisimasa (contemporary), Pantha Du Prince Conference of Trees (techno), und der Nils Økland Band.

hakonstene.net



JULIA STEINHAUSER (CH), geboren 1998, wuchs in Gams auf. Nach Abschluss ihres Bachelors an der Musikhochschule Luzern bei Anne Bassand absolviert sie den Master in Musikpädagogik. Sie hat solistisch und in Kammermusikformationen zahlreiche internationale Preise gewonnen, so etwa am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb sowie am «Concours Français de la Harpe» in Limoges. Heute tritt sie oft solistisch oder im Duo Arpassionato mit der Harfenistin Alexandra Horat auf. Julia Steinhäuser ist auch pädagogisch aktiv und unterrichtet u.a. an der Musikschule Werdenberg.

juliasteinhauser.ch



Das JUROVI TRIO (CH) sind Vianne Kagerer (Violine), Julien Kagerer (Cello) und Romy Unseld (Klavier). Im Sommer 2018 spielten die drei jungen MusikerInnen erstmals gemeinsam als Klaviertrio. Alle drei waren zu dieser Zeit schon sehr fortgeschritten auf ihren Instrumenten und erreichten Erfolge bei Solo-Wettbewerben. Seit 2018 besucht das Jurovi Trio gemeinsamen Unterricht an MKZ bei Jonas Kreienbühl. Im Frühjahr 2019 absolvierten sie den Kammermusikurs in St. Moritz bei Jens Lohmann und Susanna Unseld. Wenige Wochen später gewann das Jurovi Trio am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb SJMW den 1. Preis.



KARA LEVA (DE) schloss im Alter von 20 Jahren ihr Klavierstudium ab und absolviert derzeit ein Masterstudium Gesangspädagogik in Zürich. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt auf interkulturellen, transdisziplinären Projekten. So gab die russisch-deutsche Künstlerin Konzerte ausserhalb Europas in der Mongolei, der Ukraine und in China. Ein besonderes Anliegen ist ihr das bewusste Zusammenspiel von Körper und Stimme in der Musik, welches sie mit dem Chor-Tanz-Projekt CHOREOS, der Arbeit an gestischen Partituren mit der Komponistin Silvia Fómína, weiterentwickelte.

karaleva.de



KAREN VAN REKUM (CH) zeigte früh eine grosse Begeisterung für keltische Harfe und irische Musik. Mit dem Besuch zahlreicher Summerschools und Weiterbildungen in Irland hat sie sich ein profundes Wissen und Repertoire der traditionellen irischen Musik angeeignet. Heute unterrichtet sie an mehreren Musikschulen keltische Harfe, gibt Workshops und ist schweizweit in Musikprojekten tätig. MARINA TANNER (CH) spielt irischen Dudelsack, keltische Harfe und irische Flöte. Die Multi-Instrumentalistin ist in verschiedenen Projekten, Bands und Ensembles tätig sowie für den bekannten CH-Pop-/Rocksänger «IVO». Nebst dem Duo spielt sie fest im bernerischen CHOP-Ensemble.

karenavanrekum.ch
marinatanner.ch



KATHERINE NEWTON (DE) absolvierte ihren Master an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel mit einer Arbeit zum Thema «Die Ecke im räumlichen, emotionalen und sprachlichen Kontext». Thema ihres Bachelors als Innenarchitektin war «Analogien zwischen musikalischen Parametern und räumlichen Strukturen». **KATIA RUDNICKI** (CH) absolvierte ebenfalls ein Masterstudium in Basel: In der Arbeit «KLEID» untersucht sie fotografisch die Grenzen von Mensch und Raum. An der Uni Liechtenstein schloss sie ihr Architekturstudium ab. Die intensive Auseinandersetzung mit der Arbeit im Raum führte die beiden als Künstlerinnen zusammen.

kpunktnewton.com
kalena.ch



Der **KINDERCHOR** (CH) der Werdenberger Schloss-Festspiele wurde speziell für die Aufführung der Oper «Carmen» am Werdenberger See zusammengestellt. Chorleiterin Rebekka Bonderer fand 18 Kinder und Jugendliche, die die Herausforderung annahmen, als «Chor des gamins» (Chor der Strassenkinder) im ersten Akt von «Carmen» aufzutreten. Die meisten jungen Sängerinnen und Sänger stammen aus dem Kinderchor SuGuS der Musikschule Werdenberg), ein paar Externe fanden auch noch dazu. Die Kinder freuen sich riesig, nach dieser langen, gesanglosen Corona-Pause, den Chor an der Schlossmediale wieder aufleben zu lassen.



LILLA VON PUTTKAMER (DE) studierte freie Kunst in München und Budapest. Seit 2004 lebt und arbeitet sie in Berlin. Ihr Werk umfasst Malerei, Zeichnung, Installationen und Performance. Literarische Anregungen, philosophische Fragestellungen, im Alltag Gefundenes und abdrüding-visionäre Welten sind Themen ihrer Arbeit. Daraus entwickelt sie Serien, in denen das Verhältnis des Einzelnen zur Menge, Abwesenheiten, poetische Momente, leere Räume, Zeit und Erinnerung eine wichtige Rolle spielen. Ihre Malerei und Zeichnung setzt sie als Installation in den Raum und erweitert sie durch performative Elemente in Zusammenarbeit mit anderen KünstlerInnen.

lillavonputtkamer.de



LORENA TOPLAK (CH) ist 12 Jahre alt und geht in die 6. Klasse in Buchs. Sie spielt Gitarre seit fast 4 Jahren in der Klasse von Klaus Wladar. **VANGELIS PAPANIKOLAOU** (GR), geboren 2005 in Athen. Seit dem Alter von acht Jahren Klavierunterricht bei Prof. Dimitri Toufexis. Er besucht Klaviermeisterkurse und ist mit kleinen Kammerorchestern aufgetreten. **ALIA RÜEGSEGGER** (CH) ist 8 Jahre alt, wohnt im Zürcher Oberland und geht in die 2. Primarstufe. Seit 2020 hat sie Harfenunterricht bei Julia Steinhauser. **SARAH VESTER** (AT), geboren 2007 in Feldkirch. Mit fünf Jahren erster Querflötenunterricht. Mehrere erste Preise bei Landeswettbewerben sowie 2019 im Bundeswettbewerb in der Wertung Solo.



MATTHIAS REBSTOCK (DE) arbeitet als Regisseur im Bereich des zeitgenössischen Musiktheaters mit Schwerpunkt Stückentwicklungen im Grenzbereich zwischen Musik, Theater und digitalen Medien. In Zusammenarbeit mit Elena Mendoza sind die Musiktheaterprojekte Niebla (UA: Kunstforum Hellerau, Dresden 2007), La Ciudad de las Mentiras (UA Teatro Real Madrid 2017) und Der Fall Babel (UA Schwetzingen Festspiele 2019) entstanden. Seine Arbeiten waren u.a. an der Staatsoper Stuttgart, dem Konzerthaus Berlin, der Münchner Biennale, dem Kunstfest Weimar und bei ECLAT Stuttgart zu sehen. Er ist Professor für Szenische Musik an der Universität Hildesheim.

matthiasrebstock.de



Das **NAGHASH ENSEMBLE** (AM) spielt Kompositionen neuer Musik von John Hodian, die auf den Texten des mittelalterlichen armenischen Dichters und Priesters Mkrkich Naghash basieren. Das Ensemble vereint einige der besten Musiker Armeniens: Drei klassische Sängerinnen, drei Instrumentalisten an Duduk, Oud, Dhol und Hodian selbst am Flügel erschaffen gemeinsam eine Musik die teils Folk ist, teils Klassik – und zutiefst bewegend.

naghashensemble.com



RALF SCHMID (DE), geboren 1969 und aufgewachsen in Konstanz, studierte Schulmusik, Jazz-Piano und Filmstudium in Stuttgart, Ludwigsburg, New York und Los Angeles und ist Professor für Jazz-Piano an der Hochschule für Musik Freiburg. Er ist Initiator zahlreicher Projekte jenseits stilistischer Grenzlinsen. Er arbeitet als Pianist, Komponist, Arrangeur, Dirigent und Produzent mit Herbie Hancock, Michael Brecker, Ray Anderson, Natalie Cole, Nina Hagen, Nana Mouskouri, Randy Brecker, Jazzkantine, Joo Kraus, Paula Morelenbaum, Till Brönner, Pee Wee Ellis u.v.a.m.

ralfshmid.de



ROLAND STRATMANN (DE) studierte an der Universität der Künste Berlin. Er arbeitet mit den Medien Zeichnung und Skulptur und entwickelte zahlreiche partizipative Kunstprojekte. Ausgangspunkt seiner Werke sind Dinge des Alltäglichen, aus denen ortsspezifische Installationen entstehen, so z.B. aus Kleidung, Datenkabeln oder beschriebenen Ansichtskarten. Diese fügt er zu Tableaus zusammen und überzeichnet sie mit Bildfindungen und pointierten Aussagen zum aktuellen Weltgeschehen.

rolandstratmann.de



SARAH HILLEBRECHT (DE), geboren 1971 in Delmenhorst, ist gelernte Holzbildhauerin und vertritt mit Leidenschaft ihre künstlerische Position. Sie sieht sich als Hand- und Kopfarbeiterin: Inhaltliche, theoretische Aufarbeitung und handwerkliche, formale Vervollkommnung gehören für sie zusammen. Sie studierte an der Hochschule für Künste in Bremen, wo sie heute lebt und arbeitet. Ihre Skulpturen bestechen durch eine den Ausdruck fördernde, naturnahe bildhauerische Umsetzung, welche von Liebe zum Detail und gleichzeitiger Reduktion gekennzeichnet ist.



SABINE HAUSHERR (CH) wurde 1972 in England geboren und wuchs in Bern auf, wo sie heute auch wohnt und arbeitet. Sie schloss ihr Tanzstudium mit einem Master in Choreografie an der London Contemporary Dance School ab. Danach war sie als freischaffende Tänzerin für verschiedene Kompanien im In- und Ausland tätig. Seither widmet sie sich mit der «Company Sabine Hausherr» ihrer eigenen choreografischen Arbeit.

sabinehausherr.ch



SÌLEAS (GB) sind Patsy Seddon und Marcy Macmaster. Die beiden Musikerinnen waren lange Zeit das einzige Harfen-Duo Schottlands. In der Zwischenzeit haben die beiden aber viele Menschen inspiriert, und die schottische Harfe ist heute kein seltenes Instrument mehr. Die beiden lernten sich an der Universität Edinburgh im Rahmen des Keltologie-Kurses kennen und treten seither gemeinsam in aller Welt auf. Die Komplexität der ineinander verwobenen Harfen zeigt sich bei Sileas Auftritten in ihrer reinsten und schönsten Form, zusammen mit den magischen Harmonien des gälischen und schottischen Gesangs.



STEFAN KELLER (CH) aus Zürich studierte Oboe an der dortigen Musikhochschule, später Komposition, Musiktheorie und elektroakustische Musik an der Hochschule für Musik in Berlin. 2019 promovierte er an der FU Berlin. 2004 erhielt er den Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart. Der Akt des Musizierens in seiner Körperlichkeit sowie der Umgang mit den Differenzierungen verschiedener Musiktraditionen spielen eine wichtige Rolle in seiner Arbeit. Einen Schwerpunkt bildet die nordindische klassische Musik. Im Rahmen eines Jahresstipendiums und weiteren Aufenthalten in Mumbai lernt er Tabla. stefankeller-komponist.de



THIS ISLER (CH), langjähriger Museumsleiter des Schloss Werdenberg, begeistert seit vielen Jahren mit kreativen und hinter-sinnigen Führungen, in denen er den Bogen von der Gegenwart zurück in eine tief- aber auch abgründige Vergangenheit schlägt. MAJA SUENDERHAUF (CH) aus Chur ist schon lang im Werdenberg zu Hause. Schon immer geschichtsaffin, was auch ihre Studienwahl beeinflusst hat. Mitgestalterin des Regionalmuseums Schlangenhaus, später Kuratorin desselben. Ab 2009 in der Museumskommission, dann in den Museen Werdenberg tätig: Führungen, Ausstellungen, Texte, Workshops, bisweilen auch kochen und backen.



TALVI HUNT (EST) ist eine estnische Pianistin, die sich auf die Interpretation zeitgenössischer Musik spezialisiert hat. Als Solistin und mit mehreren Ensembles ist sie bei vielen Festivals aufgetreten, darunter u.a. das Luzern Festival, die Donaueschinger Musiktage, Festival ECLAT (Stuttgart), reMusik (St. Petersburg), ISCM World Musiktage 2019 (Tallinn). Sie war zu Gast im Collegium Novum Zürich, im Luzern Symphonieorchester, im Stuttgarter Kammerorchester sowie im Staatlichen Symphonieorchester Estlands. Seit 2015 gehört sie zum Ensemble of Nomads, das seinen Sitz in der Schweiz hat und sich auf Multimedia-Projekte konzentriert.



THEODORE KOROZIS (GR) ist Puppenspieler und Kunsthandwerker. Er studierte Ingenieurwesen, Theater und Kunstgeschichte in Griechenland. Seit 2014 ist er Mitglied des Marionettentheaters «Ergastiri Mairivi». In den letzten Jahren studiert er die Kunst der Marionetten in der Werkstatt seines Lehrers Stathis Markopoulos (Ayusaya-Puppentheater) und fand seinen persönlichen Ausdruck in der darstellenden Kunst. Seit 2016 präsentiert er seine eigenen Auf-führungen mit Marionetten in Theatern und auf der Strasse. Er lebt in Athen.



TOBIAS DUTSCHKE (DE) wurde 1967 in Woltersdorf bei Berlin geboren. Er studierte klassisches Schlagzeug an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und arbeitet als Musiker und Performer für Theater und Musiktheater. In den vergangenen Jahren hat er mit seinem schindelkilliusdutschke-Trio mehrere Musiktheaterabende und Aufführungen produziert, die sich zwischen experimentellen und traditionellen Formen bewegen. Seit 2017 ist er Co-Leiter des Kreativorchesters der Hamburger Elbphilharmonie.

schindelkilliusdutschke.de



VERONIKA UND JOHANNES STORCH (DE) sind Geschwister einer musikalischen Familie. Veronika begann mit 5 Jahren mit dem Violin-spiel und erhält seit sie 8 Jahre alt ist ergänzend Klavierunterricht. In ihrer Freizeit lässt sie sich als Rettungsschwimmerin ausbilden, geht gerne Skifahren und interessiert sich für Mathematik. Johannes spielt Klavier seit er 5 Jahre alt ist. Im Jahr 2019 erhielt er im Bechstein-Wettbewerb in Berlin einen Sonderpreis. Ausserhalb der Musikwelt fasziniert ihn, wie das menschliche Gehirn funktioniert: Er möchte Gehirnschirurg oder Hirnforscher werden. Er spielt gerne Fussball und interessiert sich für moderne Medien und Technik.



VIVIANE CHASSOT (CH) zählt weltweit zu den herausragenden Interpretinnen auf dem Akkordeon. Mit ihren Interpretationen setzt Chassot immer wieder neue Massstäbe. Sie tritt als Solistin und Kammermusikerin weltweit in renommierten Konzerthäusern auf, u.a. in der Philharmonie Berlin, im Gewandhaus Leipzig, im Guggenheim Museum New York oder in der Tonhalle Zürich. Neben ihrer regen Konzert-tätigkeit gibt sie internationale Meisterklassen. Als vielseitige Musikerin überschreitet sie stilistische Grenzen und verbindet Klassik, Jazz, neue Musik und Improvisation. 2015 wurde sie mit dem Swiss Ambassador's Award London ausgezeichnet. vivianechassot.ch



WILLIAM SPEAKMAN (GB) wurde 1968 in Hexham, England geboren. Er wuchs in Holland auf, lebt heute in Bern und arbeitet in Holland und der Schweiz. Seine Ausbildung erhielt er von 1988 – 1993 an der Akademie St. Joost im niederländischen Breda. Neben internationalen Ausstellungen hat Speakman auch zahlreiche Kunst am Bau Projekte in Holland umgesetzt.

williamsspeakman.com

INFORMATIONEN TICKETS



TICKETS

Aktuellste
Infos auf der
Website

EINTRITTSPREISE

Festivalpass

alle Veranstaltungen
(ausser Workshops)
CHF 160.–

Kombikarten

1 Veranstaltung und
Ausstellung, (aus-
genommen Kinder-
mediale, ausgenom-
men 21. Mai und
25. Mai):
CHF 51.– / 33.–

28., 29. und 30. Mai:
2 Veranstaltungen und
Ausstellung
CHF 70.– / 50.–

Ausstellung

GROSS UND KLEIN
CHF 12.– / 6.–

Konzerte

EINES TAGES ALLTÄG-
LICH, GRANDE MONDO,
DAVID UND GOLIATH,
NAGHASH ENSEMBLE,
VON GROSSEN UND
KLEINEN LEUTEN,
SCOTTISH HARPS,
MIDSUMMER NIGHT,
VIELE KLEINE DINGE
MACHEN GROSSE
BERGE, BRIEF TALES
FOR TWO
CHF 45.– / 30.–

Führungen

DIE STIPENDIATEN
STELLEN VOR
CHF 26.– / 18.–
WAS BLEIBT
Städtliführung mit
This Isler
CHF 25.– / 20.–
DURCH GROSS
UND KLEIN
im Eintrittspreis
inbegriffen

Gruppenführungen Ausstellung GROSS UND KLEIN

Gruppenführungen
durch die Ausstellung
GROSS UND KLEIN
können auch individuell
gebucht werden.

Dauer 1 Stunde, für
eine Gruppe bis maxi-
mal 25 Personen
CHF 240.– (inkl. Eintritt)

Workshops

KLEINER MENSCH,
GROSSER SCHATTEN
CHF 20.– / 15.–
FLÜGEL AUSBREITEN
– YOGA
CHF 5.–

HARFENWORKSHOP –
ERWACHSENE
CHF 50.–
HAPPY HARPS –
KINDER
CHF 20.–

Kindermediale

DIE KLEINE GEIGEN-
MAUS
Puppenspiel
CHF 20.– / 15.–

VORVERKAUF UND RESERVATION

T +41 81 740 05 40
vorverkauf@
schloss-werdenberg.ch
schlossmediale.ch/
tickets

Bitte beachten Sie:
Tickets sind derzeit
aufgrund der Corona-
Vorschriften nur im
Vorverkauf erhältlich!

ONLINE KARTEN KAUFEN

Nutzen Sie unser
Print@Home und
kaufen Sie Ihr Ticket
bequem mit Ihrer
Kreditkarte.

RESERVATION

Reservationen sind
telefonisch oder per
E-Mail möglich.

HINWEISE

Die Karten können be-
reits im Vorfeld zu den
Öffnungszeiten im
Infozentrum abgeholt
werden. Bitte beachten
Sie: Reservierte Karten

müssen bis 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn
an der Abendkasse
abgeholt werden.

Nicht abgeholte Karten.
werden Ihnen verrech-
net. Allfällige Stornie-
rungen können wir bis
24 Stunden vor der
reservierten Vorstel-
lung berücksichtigen.

Ermässigte Preise wer-
den beim Einlass
überprüft. Bitte halten
Sie die entsprechenden
Ausweise bereit.

FESTIVALPASS

Festivalpässe können
nur telefonisch
+41 81 740 05 40
oder per E-Mail
vorverkauf@schloss-
werdenberg.ch bestellt
werden. Platzreser-
vationen für die Abend-
veranstaltungen sind
erforderlich.



KULINARISCHES

Natürlich kümmern wir uns bei der Schlossmediale in jedem Jahr auch um das leibliche Wohl unserer Gäste. Im Bistro versorgen wir Sie während des ganzen Tages mit frisch zubereiteten Imbissen aus regionalen und saisonalen Produkten. Starten Sie den Tag mit einem herzhaften Croissant, naschen Sie zwischendurch von unseren hausgemachten Werdenberger Kartoffelchips, geniessen eine grüne Frühlingsminestrone mit Rheintaler Spargel oder lassen den Tag mit einer schmackhaftem Piadina ausklingen. Und zum Abschluss vielleicht eines unserer Mini-Desserts aus dem Weckglas: Chriesi-Tiramisu, Panna Cotta mit Thurgauer Erdbeeren und Rhabarber-Streusel-Kuchen.

Als neuer Partner unterstützt uns im Bistro während der Schlossmediale die Mutzner AG, ein Unternehmen, das schon seit 1989 für leidenschaftliche Küche und herzliches Gastgeberum steht und viel Erfahrung im Event- und Veranstaltungsbereich mitbringt. Unter dem Motto «Wir bewegen die Gastronomie» verbindet die Mutzner AG Tradition und Moderne mit marktfrischer, schmackhafter und regionaler Küche.

Herzlich Willkommen!

**Samstag, 22. –
Sonntag, 30. Mai
BISTRO IM
SCHLOSSHOF**

Samstag, Sonntag und
allgemeine Feiertage,
10.00 – 22.00 Uhr
Dienstag bis Freitag,
11.00 – 22.00 Uhr

PARTNER

Mutzner AG (Buchs),
Restaurant Rössli
(Werdenberg), Getränke-
markt Werdenberg



MUSEEN

Hoch wölben sich die vom Russ geschwärzten Mauern der Schlossküche. Ihre Feuerstelle erzählt die Geschichten zahlreicher Gesellschaften, für die hier gekocht wurde, Schatten spielen an den Wänden, längst Vergangenes zieht vorüber. Und am Rande des Städtchens Werdenberg lockt eine rote, verzierte Fassade mit geheimnisvollen Bildern in das Innere des Hauses.

Die Museen Werdenberg, das ist eine Erzähllandschaft in einem einmaligen architektonischen Ambiente.

Dazu gehören das Schloss über dem Städtli und das Schlangenhäus an seinem äusseren Rand. Wie die Menschen früher in der Region Werdenberg lebten, zeigt die Ausstellung im Schlangenhäus mit zahlreichen Objekten und Projektionen. Im Schloss nehmen Schatten- und Hörspiele die Besuchenden auf eine Zeitreise zu den Burggrafen und zu den Glarner Landvögten mit.

Im Rittersaal des Schlosses gibt es seit 2020 eine neue, sieben Meter lange Holztafel, die der Seveler Schreiner Hansjakob Tinner ganz ohne Metall und Leim aus einer Föhre aus Vilters gefertigt hat. Im Dachstock steht seit 2017 wieder das Relief des Kantons St.Gallen: Unter dem Motto «Hör mal wie der Kanton tönt!» kann man den Kanton klanglich entdecken.

Im Schlosskeller sind Grabungsstätten für Familien, Kinder und Schulklassen eingerichtet. Kleine Archäologinnen und Archäologen heben unter der Leitung einer Fachperson entdeckte Fundstücke korrekt aus der Erde, ordnen und messen sie und besprechen deren Bedeutung. Auch im Rittersaal, der Schlossküche und anderen Räumen kann nach Spuren der Vergangenheit gesucht werden.



VEREIN SCHLOSS WERDENBERG

Der Verein Schloss Werdenberg ist vom Kanton St.Gallen, Eigentümer von Schloss Werdenberg, beauftragt, Schloss und Schlangenhaus kulturell zu beleben und als Museen zu betreiben. Vereinsmitglieder sind das Amt für Kultur des Kantons St.Gallen sowie die Gemeinden Buchs, Gams, Grabs, Sennwald, Sevelen und Wartau.

Zeitgenössische Kunst und Musik, Ausstellungen und Vermittlung in einem einmaligen historischen Umfeld – das ist Schloss Werdenberg. Ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm zeigt das Engagement vieler Menschen aus der Region. Die Schlossmediale um Pfingsten setzt als internationales Festival für Alte Musik, Neue Musik und audiovisuelle Kunst immer wieder neue Akzente. Die Museen Werdenberg bieten einen vollen Kalender an Workshops, Führungen und Vermittlungsprogrammen für Familien und Schulen.

Die Tätigkeiten des Vereins Schloss Werdenberg werden wesentlich getragen durch die öffentliche Hand, den Kanton St.Gallen, die Werdenberger Gemeinden, durch Stiftungen und Private sowie durch eigene Erträge und den Verein «Freunde Schloss Werdenberg».

FREUNDE SCHLOSS WERDENBERG

WARUM WERDEN NICHT AUCH SIE FREUNDIN
ODER FREUND VON SCHLOSS WERDENBERG?

... denn Freundschaft ist eines der seltenen Dinge, die an Wert gewinnen, wenn man sie teilt.

Möchten Sie hinter die Kulissen eines Kulturbetriebes und eines Museums schauen? Möchten Sie über die Entwicklung von Schloss Werdenberg mitdiskutieren? Wir freuen uns, wenn Sie dem Verein «Freunde Schloss Werdenberg» beitreten und dadurch mithelfen, das Kulturschloss und die Museen Werdenberg weiterzuentwickeln und in der Bevölkerung zu verankern.

Für die Mitglieder werden attraktive, exklusive Mitgliederanlässe angeboten. Sie erhalten Informationen aus erster Hand und profitieren von freiem Eintritt zu den Museen Werdenberg sowie ermässigten Eintritten zu Schlossanlässen.

VEREINSBEITRAG
Einzelmitglieder
CHF 40.–

Paare
CHF 60.–

Juristische Personen
CHF 200.–

Gönner
ab CHF 500.–

INFORMATIONEN
Mehr Informationen
und Beitritt unter
[schloss-werdenberg.ch/
freunde](https://schloss-werdenberg.ch/freunde)

oder bei der Geschäfts-
stelle, Städtli 31,
CH-9470 Werdenberg
T +41 81 599 19 35
[freunde@schloss-
werdenberg.ch](mailto:freunde@schloss-werdenberg.ch)



Ihr Apéro ist unsere grosse Leidenschaft:
Genuss aus unserer Region.



Werdenberger
Bäuerinnen-Apéro
www.baeuerinnen-aperoch.ch

musikschule
werdenberg

Dein
Orchester



www.musikschule-werdenberg.ch



Schloss — Kultur

Musik — Kultur

Genuss — Kultur



Kaffee — Kultur

DEMMEEL — Kultur

www.demmel.li

Kaffeerösterei
Landstrasse 85, FL-9494 Schaan

Musikfestival Bern

«schwärme»

1.–5. September
2021

musikfestivalbern.ch

E
C
L
A
T



Festival Neue Musik
Stuttgart
2. bis 6. Februar 2022

Musik der Jahrhunderte
eclat.org

TEAM

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Mirella Weingarten

GESCHÄFTSLEITUNG

Thomas Gnägi
Christina Rohner-Grob
Mirella Weingarten

PRODUKTION

Alesandra Beiro
(Leitung)
Kathrin Tschurtschen-
thaler (Assistenz)
Lorena Vetsch
(Assistenz)
Katharina Hegge
(Volontariat)

VERWALTUNG

Denise Haltner
Esther Kastner
Flurina Wachter

KOMMUNIKATION

Babette Karner
(Leitung)
Adrian Scherrer
(Grafik)

TECHNIK

Jörg Schildbach
(Leitung)
Rosanna Egli
Meret Gerber
Benjamin Jedicke
Matteo Barandun
Matthias Valance

LICHTDESIGN

Lucifervox
(Michael Eigenmann)

TON UND VIDEO

Martin Wieser
Balint Liptay

SPIELLEITUNG

Gabi Bartels (Leitung)

KÜNSTLERBETREUUNG

Lena Schifferegger

AUSSTELLUNGSBETREUUNG

Sabina Forster
Gaby Manz
Vera Pervova

UNTERHALT

Ronny Lenherr

CATERING

Vanessa Keller,
Schlossteam,
Mutzner AG (Buchs),
Restaurant Rössli
(Werdenberg)

DOKUMENTATION

Anja Köhler
Markus Mosman
Mirella Weingarten
Wiebke Pöpel

EIN HERZLICHER DANK...

Räume 99, Freeberg
GmbH und allen
Menschen, die fleissig
mithelfen und uns
tatkräftig unterstützen,
dem Hotel Taucher, dem
Landgasthof Werden-
berg, dem Buchserhof,
der Travel Tipp GmbH
(Autosponsoring) und
Piano Grischa (Klavier-
sponsoring).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verein Schloss Werdenberg
Städtli 31, CH-9470 Werdenberg
T +41 81 599 19 35
info@schloss-werdenberg.ch
schloss-werdenberg.ch

REDAKTION

Babette Karner, Mirella Weingarten

TEXTE

Babette Karner

BILDNACHWEISE

Klaus Steffes-Holländer (Seite 21), Regula Bearth
(Seite 22), Garegin Aghabekyan (Seite 29), Boris
Lajos / Thomas & Thomas (Seite 30), Nicki Twang
(Seite 35), Ulrike Hampp-Weigand (Seite 39),
Robin Egloff (Seite 40), Marcel Chassot (Seite 80)

GESTALTUNG

Adrian Scherrer

FOTOGRAFIE UND BILDGESTALTUNG

Mirella Weingarten

LEKTORAT

oficina4767

DRUCK / VERARBEITUNG

Galledia Print AG, 9470 Buchs

© 2021 Verein Schloss Werdenberg. Alle Rechte
vorbehalten. Das Copyright für die Texte und Bilder
liegt beim Verein Schloss Werdenberg.



EIN GROSSER MENSCH IST, WER SEIN KINDLICHES HERZ NICHT VERLIERT.

Meng Tzu (um 372 bis um 289), lat. Mencius, chinesischer Philosoph und Politiker

UNTERSTÜTZT DURCH

Werdenberger Gemeinden:
Buchs, Gams, Grabs,
Sennwald, Sevelen, Wartau

Kanton St.Gallen
Kulturförderung 

SWISSLOS

「 Südkultur 」

FÖRDERSTIFTUNG

CASINO
BAD RAGAZ

prohelvetia


ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNE

Alexander-Schmidheiny
Stiftung

ARNOLD
BILLWILLER
STIFTUNG

Fondation Bay

Freunde
Schloss
Werdenberg

Region  Sarganserland-Werdenberg

Stiftung Fürstl.
Kommerzienrat
Guido Feger

MEDIENPARTNER


Ein Unternehmen der BuchsMedien AG


Vaterland


KUL


LIEWO
DIE SONNENZEITUNG